

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0202/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 04.08.2022
		Verfasser/in: FB 56/120
Genehmigung der Niederschriften über die Sitzung des Integrationsrats vom 06.04.2022 und 01.06.2022- jeweils öffentlicher Teil		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
31.08.2022	Integrationsrat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1.

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 06.04.2022
- öffentlicher Teil.

2.

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 01.06.2022
- öffentlicher Teil.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Erläuterungen:

keine

Die Oberbürgermeisterin



N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Integrationsrates

26. Juli 2022

Sitzungstermin:	Mittwoch, 06.04.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:57 Uhr
Ort, Raum:	Burtscheider Saal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Birdal Dolan

Ratsfrau Pola Heider

Vertretung für: Bürgermeisterin Hilde
Scheidt

Ratsfrau Andrea Derichs

Herr Safi Özbay

Herr Eyüp Özgün

Herr Ruslan Pivovarov

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Frau Amina Smajic

Herr Baran Yenen

INT/09/WP18

Ausdruck vom: 26.07.2022

Seite: 1/15

Frau Anahid Younessi

Ratsherr Tjark Zimmer

Vertretung für: Ratsherr Christoph
Allemand

Herr Kasimir Brucki

Vertretung für: Frau Julia Rejf

Abwesende:

Ratsfrau Franca Braun

entschuldigt

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

entschuldigt

Ratsherr Christoph Allemand

entschuldigt

Herr Mohammed Altaif

entschuldigt

Herr Karim El Naggar

entschuldigt

Herr Hicham Fallah

entschuldigt

Ratsfrau Nathalie Koentges

entschuldigt

Ratsfrau Hildegard Pitz

entschuldigt

Herr Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo

entschuldigt

Herr Cengiz Ulug

entschuldigt

Frau Julia Rejf

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Frankenberger

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
- Fachbereichsleitung

Frau Ziesen

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Herr Rahn-Bergner

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

INT/09/WP18

Ausdruck vom: 26.07.2022

Seite: 2/15

Gäste:

Frau Aden-Ugbomah	Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.
Frau Afari	Foundation Stone Ministry e.V.
Herr Kaniki	Centre Evangélique El Shaddai e.V.
Herr Labota	Centre Evangélique El Shaddai e.V.
Frau Lisanga	Centre Evangélique El Shaddai e.V.
Herr Shomurodov	Islamisch kulturelle Vereinigung Masjid Malik Ibn Anas e.V.“
Herr Tantane	Islamisch kulturelle Vereinigung Masjid Malik Ibn Anas e.V.“

als Schriftführerin

Frau Kehr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Vorstellung der Arbeit des Pädagogischen Zentrums e.V.**
Vorlage: FB 56/0166/WP18

- 3 **Vorstellung von Vereinen, die im Jahr 2021 einen Mietzuschuss für ihre Begegnungsstätte erhalten haben**
Vorlage: FB 56/0167/WP18

- 4 **Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000 „Integrationsmaßnahmen“**
Vorlage: FB 56/0168/WP18

- 5 **Flucht aus der Ukraine nach Aachen- die Verwaltung berichtet mündlich**

- 6 **Hauptsatzung der Stadt Aachen**

- 7 **Geschäftsordnung des Rats der Stadt Aachen**

- 8 **Umbesetzung von Mitgliedern des Integrationsrats in den Ausschüssen der Stadt Aachen**

- 9 **Anträge**

- 10 **Berichte aus Gremien**

- 11 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 12 **Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Berichte aus Gremien- nichtöffentlicher Teil:**
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 3 **Verschiedenes:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Integrationsratsvorsitzende, Herr Demmer, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrats und die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Demmer informiert darüber, dass der Vorsitzende, Herr Uluğ, nicht an der Sitzung teilnehmen könne, weil er sich derzeit in Corona-Isolation befände.

Außerdem weist Herr Demmer auf eine Tischvorlage zu Tagesordnungspunkt 8 „Umbesetzung von Mitgliedern des Integrationsrats in Ausschüsse der Stadt Aachen“ hin, die vor der Sitzung verteilt wurde. Auf Vorschlag von Herrn Demmer beschließt der Integrationsrat einstimmig, die Tagesordnungspunkte sechs und sieben „Hauptsatzung der Stadt Aachen“ und „Geschäftsordnung des Rates der Stadt Aachen“ von der Tagesordnung abzusetzen, da sich seit der letzten Sitzung kein neuer Sachstand ergeben habe.

zu 2 Vorstellung der Arbeit des Pädagogischen Zentrums e.V.

Vorlage: FB 56/0166/WP18

Herr Demmer begrüßt die Geschäftsführerin Frau Aden-Ugbomah vom Pädagogischen Zentrum Aachen e.V. (PÄZ), das sich in der Mariahilfstraße 16 befindet. Frau Aden-Ugbomah stellt die Arbeit der Mitarbeitenden des PÄZ seit den Anfängen im Jahr 1990 vor. Sie referiert insbesondere über die vier Bereiche Traumaberatung, Antidiskriminierungsbüro, Migrationsberatungsstelle und Integrationsagentur. Dabei schildert Frau Aden Ugbomah die Prinzipien der Arbeit, die unterschiedlichen Finanzierungsquellen und nennt zur Veranschaulichung Beispiele. Grundlage der Arbeit in allen Bereichen sei die Erbringung der Beratungs- und Hilfeleistungen in verschiedenen Sprachen. Frau Aden-Ugbomah hebt die Kooperation mit anderen Beratungsstellen und dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) der Stadt Aachen hervor, und dankt für die fruchtbare und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auf Nachfrage von Integrationsratsmitgliedern nennt Frau Aden-Ugbomah weitere konkrete Beispiele der Arbeit des PÄZ, z. B. mehrsprachige Informationsbroschüren zu den Themen „Mietrecht“ und

INT/09/WP18

Ausdruck vom: 26.07.2022

Seite: 7/15

„Geburtsurkunden“. Außerdem skizziert sie einzelne Maßnahmen zur Aufdeckung struktureller Diskriminierung und Beratungsleistungen sowie auf dem Feld der Anerkennung von Berufsqualifikationen.

Herr Frankenberger dankt Frau Aden-Ugbomah seitens der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit mit dem PÄZ und informiert darüber, dass das PÄZ seit kurzem auch mit einer psychosozialen Beratung für Geflüchtete im „Engagement-Center“ der Stadt Aachen im Depot vertreten sei.

Abschließend danken auch verschiedene Mitglieder des Integrationsrats Frau Aden-Ugbomah für die wertvolle Arbeit, die das PÄZ seit vielen Jahren leiste.

Die Präsentation von Frau Aden-Ugbomah befindet sich in den Anlagen zu dieser Sitzung.

Einstimmig wird wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 3 Vorstellung von Vereinen, die im Jahr 2021 einen Mietzuschuss für ihre Begegnungsstätte erhalten haben
Vorlage: FB 56/0167/WP18

Herr Demmer begrüßt die anwesenden Vertreter*innen der Vereine „Foundation Stone Ministry e.V.“, „Islamisch kulturelle Vereinigung Masjid Malik Ibn Anas e.V.“ (kurz: M.I.A. e.V.) und „Centre Evangélique El Shaddai e.V.“.

Zunächst stellt Frau Afari die Ziele, Organisationsstrukturen und Arbeit ihres Vereins vor. Die „Foundation Stone Ministry e.V.“, in der Robensstraße 20 – 22 lokalisiert, sei als Freikirche organisiert und ziele bei der täglichen Arbeit - ohne Rücksicht auf das religiöse oder weltanschauliche Bekenntnis der*des Einzelnen - auf die Integration und den Abbau von Sprachbarrieren ab, u. a. von Menschen aus Westafrika. Beispielhaft nennt Frau Afari die Unterstützung bei der Wohnungssuche oder bei Behördengängen. Darüber hinaus beteilige sich die „Foundation Stone Ministry e.V.“ regelmäßig an integrativen, interkulturellen und -religiösen Veranstaltungen wie die „Nacht der offenen Kirchen“ oder „Religionen für den Frieden“. Auf Nachfrage von Integrationsratsmitgliedern erläutert Frau Afari außerdem weitere niederschwellige Integrationsangebote, wie z.B. Grillfeste im Kennedypark oder die Funktion des Vereins als „erste Anlaufstelle“ für neu in Aachen ankommende Studierende.

INT/09/WP18

Ausdruck vom: 26.07.2022

Seite: 8/15

Danach stellen Herr Shomurodov und im weiteren Verlauf auch Herr Tantane sich und die Arbeit des M.I.A. e. V., „Islamisch kulturelle Vereinigung Masjid Malik Ibn Anas e.V.“, Ottostraße 37, vor. Demnach seien die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Austausch über den Islam, der interreligiöse Dialog, die Völkerverständigung, das Gebet und das Studium religiöser Schriften Gegenstand der täglichen Arbeit der Vereinigung. Herr Tantane hebt hervor, dass es sich um ein offenes Angebot für alle Menschen, unabhängig von ihrer religiösen oder weltanschaulichen Orientierung handele. Ein weiterer Pfeiler der Integrationsarbeit seien auch Nachhilfe-, Sport- und Freizeitangebote sowie Hilfsangebote speziell für ältere Menschen. Auf Nachfrage von Integrationsratsmitgliedern berichtet Herr Tantane, dass es insbesondere keine Festlegung von M.I.A. e.V. auf eine bestimmte islamische Glaubensrichtung gebe und erteilt Auskunft über die Zahl und Struktur der Vereinsmitglieder.

Im Anschluss stellt Herr Kaniki das „Centre Evangélique El Shaddai e. V.“, Kleinkölnstr. 18, vor. Als Schwerpunkte der Arbeit nennt Herr Kaniki die Jugendarbeit, nicht nur, aber auch für junge Menschen aus Westafrika, die Vermittlung von Selbstwertgefühl und die Unterstützung junger Leute, damit ein beruflicher und gesellschaftlicher „Aufstieg durch Bildung“ für jede*n Einzelne*n gelingen könne. Der Verein kümmere sich auch darum, Jugendlichen geeignete Persönlichkeiten aus der Community zu präsentieren, die ihnen als Vorbilder dienen könnten.

Am Ende des Tagesordnungspunktes beschließt der Integrationsrat einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 4 Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000

„Integrationsmaßnahmen“

Vorlage: FB 56/0168/WP18

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Demmer, informiert zu Beginn des TOPs darüber, dass die Fachverwaltung den Projektantrag Nr. 2 „Beesforrefugees“ aufgrund der bestehenden Wertgrenzen bereits genehmigt habe, weshalb lediglich noch eine Kenntnisnahme des Integrationsrats notwendig sei. Anschließend diskutieren die Mitglieder des Integrationsrats und stellen Nachfragen. Frau Derichs und Herr Dolan loben das Projekt Nr. 3 „Ein roter Faden“. Herr Dolan regt an, dass überlegt werden sollte, ob der Radius der Kunstaktion über den Alt- und Innenstadtbereich hinaus ausgedehnt werden könne. Frau Schlösser-AI-Janabi bittet die Verwaltung einen Kontakt zur Projektträgerin des Projektantrags Nr. 3 zu vermitteln.

Für die Verwaltung sagt Frau Ziesen zu, alle Anregungen mitzunehmen.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zu Projektantrag Nr. 2 zur Kenntnis.

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zu Projektantrag Nr. 3 zur Kenntnis und beschließt, das Projekt mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2.000,00 Euro zu fördern.

zu 5 Flucht aus der Ukraine nach Aachen- die Verwaltung berichtet mündlich

Für die Verwaltung berichtet Herr Frankenberger mündlich. Er weist zu Beginn seiner Ausführungen darauf hin, dass aufgrund der dynamischen Entwicklung von einer vorherigen Verschriftlichung abgesehen wurde.

Seit dem 26.02.2022 erreichten die Verwaltung Anfragen von Aachenern*innen, Menschen aus dem Kriegsgebiet in der Ukraine aufzunehmen. Während zunächst Angehörige um Unterbringung von Verwandten und Bekannten nachsuchten, träfen derzeit auch täglich Menschen aus der Ukraine ohne familiäre oder freundschaftliche Verbindungen in Aachen ein und suchten eine Unterkunft.

INT/09/WP18

Ausdruck vom: 26.07.2022

Seite: 10/15

Insgesamt habe die Stadt Aachen bisher mehr als 1.000 Menschen aus der Ukraine aufgenommen. Wie viele Menschen darüber hinaus privat Unterkunft gefunden hätten, sei nicht bekannt.

Die für Krisensituationen vorgehaltenen Plätze in den städtischen Unterkünften seien bereits nach wenigen Tagen nahezu vollständig belegt gewesen. Kurzfristig seien Kapazitäten in Aachener Hotels angefragt und gebucht worden. Am 11.03.2022 sei die erste Turnhalle belegt worden. Anfang April seien bereits neun Turnhallen in Betrieb genommen worden. Noch vor Ostern stehe zudem die Zeltstadt auf dem Gelände des Sportplatzes Siegel an der Robert-Schumann-Straße für die Aufnahme von geflüchteten Menschen aus der Ukraine zur Verfügung.

In den Turnhallen würden, wie auch in den anderen Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete, wöchentliche Corona-Testungen durchgeführt. Positiv getestete Menschen würden, soweit wie möglich, isoliert. Bereits mit der Aufnahme werde der Impfstatus abgefragt. Erste Impfkationen hätten in den Turnhallen stattgefunden, weitere seien in Planung.

Die Betreuung in den Turnhallen werde rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche durch Mitarbeitende des DRKs sichergestellt. Zusätzlich sei in jeder Halle ein Sicherheitsdienst beauftragt, um eine Einlasskontrolle durchzuführen. Die Turnhallen würden täglich von städtischen Mitarbeitenden aufgesucht, um mögliche Fragestellungen und Bedarfe aufzunehmen, organisatorische Dinge zu regeln bzw. die notwendige Ausstattung zu ergänzen. Je nach Bedarf seien auch die Mitarbeitenden vom Sozialdienst sowie städtische Hausmeister vor Ort. Wegen der dort fehlenden Kochmöglichkeiten sei die umfassende Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln in den Turnhallen (corona-konform durch einen Catering-Service) ebenfalls sichergestellt.

Eine große Herausforderung bestehe darin, dass viele Geflüchtete Haustiere mitgebracht hätten. Die Trennung von Menschen und Tieren solle unbedingt vermieden werden. Gleichzeitig dürften die Tiere nicht mit anderen Tieren in Kontakt kommen, um die Übertragung möglicher Krankheiten zu vermeiden. Für die Mitarbeitenden der Stadt Aachen und insbesondere der einzelnen Abteilungen des Fachbereichs 56 „Wohnen, Soziales und Integration“ habe sich der Arbeitsumfang seit Beginn des Krieges vor sechs Wochen erheblich vergrößert. Viele Mitarbeitende seien buchstäblich 24/7 im Einsatz. Dafür bedankt sich Herr Frankenberger ausdrücklich.

Der Sprechzettel von Herrn Frankenberger liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Im Anschluss berichtet Frau Ziesen über die Arbeit der Abteilung FB 56/600, „Integration und Nadelfabrik“. Sie referiert zu den Themenkomplexen Seiteneinsteiger*innen-Beratung/Schulplatzvermittlung, Kommunales Integrationsmanagement, Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer*innen für geflüchtete Menschen, Angebote im „Engagement-Center“ im Depot Talstraße.

INT/09/WP18

Ausdruck vom: 26.07.2022

Seite: 11/15

Der Sprechzettel von Frau Ziesen liegt der Niederschrift als Anlage bei. Auch eine Übersicht zu den Angeboten im „Engagement-Center“ im Depot liegt als Anlage bei.

Frau Kehr sagt zu, dass alle Informationen dieses TOPs den Integrationsratsmitgliedern in den nächsten Tagen vorab per E-Mail zugehen würden.

Alle Informationen rund um die Hilfe für geflüchtete Menschen in Aachen, können auf der Webseite der Stadt Aachen, www.aachen.de, auf der Startseite unter „Aachen hilft“ abgerufen werden.

zu 6 Hauptsatzung der Stadt Aachen

Dieser Punkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt, s. o. TOP 1 „Eröffnung der Sitzung“.

zu 7 Geschäftsordnung des Rats der Stadt Aachen

Dieser Punkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt, s. o. TOP 1 „Eröffnung der Sitzung“.

zu 8 Umbesetzung von Mitgliedern des Integrationsrats in den Ausschüssen der Stadt Aachen

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde vor der Sitzung eine Tischvorlage verteilt, vgl. TOP 1. Herr Demmer führt kurz in die Sachgründe der Umbesetzung ein. Hintergrund seien die Überlegungen der Verwaltung, die Vorschriften über die Entsendung von Integrationsratsmitgliedern in Ratsausschüsse zu ändern. Betroffen wäre u. a. der Kinder- und Jugendausschuss. Mit der Konsequenz, dass nach Inkrafttreten der Neuregelung keine Umbesetzungen des Integrationsrates im Kinder- und Jugendausschuss mehr möglich sein könnten. Aus diesem Grund werde in der Tischvorlage vorgeschlagen, bereits jetzt folgende Umbesetzung vorzunehmen:

Herr Ralf Demmer folgt als stellvertretendes Ausschussmitglied im Kinder- und Jugendausschuss auf Frau Ginda Abbas. Unberührt bleibt die Funktion von Herrn Mohammed Altaif, als ordentliches Mitglied des Integrationsrats im Kinder- und Jugendausschuss.

Im Anschluss beschließt der Integrationsrat einstimmig im Sinne der Tischvorlage.

zu 9 Anträge

Anträge aus der Mitte des Integrationsrats werden nicht eingebracht.

zu 10 Berichte aus Gremien

Vor der Sitzung wurden von Integrationsratsmitgliedern keine schriftlichen Berichte über Gremiensitzungen als Tischvorlage eingebracht.

Herr Özbay informiert mündlich über den Verlauf der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 8. März 2022. Beraten worden sei dort über den Euregio Radschnellweg 4. Es sei insbesondere die Trassenführung im Bereich Roermonder Straße und die Kommunikation mit den Inhaber*innen der betroffenen Kleingartenparzellen diskutiert worden. Außerdem spricht Herr Özbay den Planungsstand der laufenden Umgestaltung des Büchels (Variante „Wiese“), die Vorstellung des Abschlussberichts zum städtischen Spielplatzkonzept und die Debatte über die 1000-Meter-Abstandsregelung für Windkraftanlagen, u. a. beim Thema „Repowering“, an.

Danach berichtet Frau Schlösser-Al-Janabi über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater am 22. Februar 2022. Erwähnt werden hier die Vorstellung von drei Vereinen, Initiativen und Verbänden in der Sitzung, ein Bericht zum aktuellen Sachstand der Musikschule, die Debatte über die Fortführung des Festivals „Stadtglühen“ im Jahr 2022, das laufende Auswahlverfahren betreffend der Intendanz des Stadttheaters, die Vorstellung der Ergebnisse des Planungswettbewerbs zur Attraktivierung des Theaterplatzes, die Genehmigung der Wirtschaftspläne für die Spielzeit 22/23 sowie die Annahme verschiedener Schenkungen. Hinsichtlich der Debatte des Betriebsausschusses über eine mögliche

zusätzliche Stadtteilbibliothek im Bereich des Ostviertels informiert Frau Schlösser-Al-Janabi, dass mehrheitlich eine Verlagerung in den Stadtteil Forst/Driescher-Hof als sinnvoll erachtet worden sei.

Frau Derichs ergänzt die Ausführungen von Frau Schlösser-Al-Janabi zum Betriebsausschuss Kultur und Theater. Sie weist im Zusammenhang mit der neuen Schulgeldordnung der Musikschule auf das implementierte Rabattsystem für Familien hin, das zu Ermäßigungen führen könne.

Am Ende des Tagesordnungspunktes berichtet Herr Pivovarov aus der Sitzung des Bürgerforums vom 22. Februar 2022. Mehrheitlich sei dort die Einrichtung eines Bürgerrates empfohlen worden. Weitere Beratungsgegenstände seien der Ausbau des Busverkehrs und das Baustellenmanagement gewesen.

zu 11 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Ziesen informiert, dass

- am 30.04.2022 die Frist zur Beantragung von Mietzuschüssen für Migrant*innenorganisationen ende. Aus diesem Grund werde die Verwaltung in der 14. KW noch eine Erinnerung an die Vereine schicken.
- die Internationale Wochen gegen Rassismus am 14.03.2022 mit einer Lesung von Prof. Dr. Aladin El Mafaalani aus seinem aktuellen Buch „Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand“ eröffnet worden seien. Die (digitale) Veranstaltung sei mit 68 Teilnehmenden gut besucht gewesen.
- Frau Schneider-Lander von der Geschäftsstelle des Integrationsrates aktuell leider erkrankt und die Geschäftsstelle in der 14. KW nicht besetzt sei.

zu 12 Verschiedenes

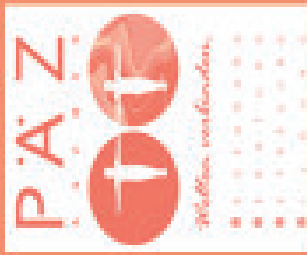
Frau Schlösser-Al-Janabi gibt bekannt, dass das Multikultifest 2022 am 19. Juni im Kennedypark stattfindet und „Eurotürk e. V.“ am 26. Mai 2022 auf dem Fest zum Internationalen Karlspreis vertreten sein werde.

Pädagogisches Zentrum Aachen e.V. (PÄZ)

Fach-und Informationsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausländischer, binationaler
und deutscher Herkunft



Der Migrationsbereich



Fachbereiche des PÄZ

Der Migrationsbereich

GBB
Gleichbehandlungsbüro

MBE
Migrationsberatung für erwachsene
Zugewanderte

PSZ
Psychosoziales Zentrum

I.Z
Integrationsstelle für
Zuwanderer*innen und ihre
Familien

SPRINT
Sprach- und
Integrationsmittler*innen

KJA
Kinder- und Jugend-Haus
Alfonsostraße

OGS
Offene Ganztagschule

Neues anstiften

Denkanstöße geben

Querverbindungen schaffen

Chancengerechtigkeit

Gleichbehandlung



Wichtige Fakten

Gründung

1983 von arbeitslosen Lehrer*innen

Ziel

pädagogische Tätigkeit

- Hausaufgabenbetreuung für türkische Kinder
 - Bildungsangebote für Aachener Kinder
- Arbeitslosenzentrum

Wichtige Fakten

1. Meilenstein

Arbeitsebene / Fachebene

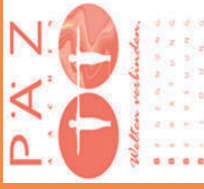
- Flüchtlingsbetreuung in den Aachener Übergangwohnheimen (1991 - 2001)
- Einstellung von päd. Fachkräften mit Migrationshintergrund
- Hinterfragen der pädagogischen Arbeit
- Hinterfragen der persönlichen Ansichten
- Konfrontative Auseinandersetzungen



Wichtige Fakten

2. Meilenstein

- Einbindung und Beteiligung an der Neuausrichtung der Antidiskriminierungspolitik NRW 1996
- Beteiligung an dem ersten NRW weiten MSO Netzwerk zur Überwindung von Diskriminierung und Rassismus
- Förderung eines afrodiasporischen Empowermentansatzes durch die damalige Landesregierung 2000



Wichtige Fakten

3. Meilenstein

- Förderrichtlinien NRW
- Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle
- Grundsatzposition zu Rassismus und Diskriminierung
- Änderung der Vereinsatzung
- Änderung des Vereinslogo
- Namenszusatz



Wichtige Fakten

Indikatoren

- 61 feste Mitarbeiter*innen
- 70 freie Mitarbeiter*innen
- 50% der Mitarbeiter*innen haben eine inter-
nationale Familiengeschichte
- Interkulturbesetzte Geschäftsführung



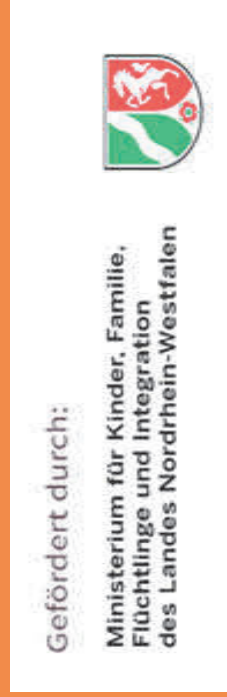
Wichtige Fakten

Arbeitsansatz

- Inter- und Transkulturell
- Rassismuskritische Perspektiven auf die Soziale Arbeit
- Rassismuskritische Bildungsarbeit
- Inter- multidisziplinär
- Migration- und Integrationsarbeit Hauptschwerpunkt
- Chancengleichheit im Bildungs- und Freizeitbereich



Wichtige Fakten



Fachbereiche des PÄZ

Überregionale Fachstelle zur Umsetzung des AGG und zur Überwindung von Diskriminierung und Ausgrenzung

Arbeitsschwerpunkte

- Beschwerdestelle für rassistische Diskriminierung (Beratung, Erfassung und Dokumentation)
- Juristische Beratung
- Fachstelle für Fragen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz AGG
- Konzeptionelle Fortentwicklung der AD-Arbeit, Entwicklung von Qualitätsstandards
- Projektentwicklung – Empowerment
- NRW Landesmodellprojekt: Juristische Begleitung und Qualifizierung von 42 landesgeförderten AD Büros

Herausforderung

Aufdecken und Bearbeiten struktureller Diskriminierung durch Verwaltungshandeln

Fachbereiche des PÄZ

Überregionale Fachstelle zur Umsetzung des AGG und zur Überwindung von Diskriminierung und Ausgrenzung

Zielgruppen

- Mit Rassismus konfrontierte Menschen (z.B. Opfer von Polizeigewalt)
- Zeugen von Rassismus
- Multiplikator*innen
- Organisationen und Institutionen
- Eltern und Jugendliche

Diskriminierungsfelder

Wohnungs- u. Arbeitsmarkt, Arbeitsplatz, Bildungseinrichtungen, Behörden und Verwaltung, öffentliches Leben, Polizei, Gesundheitswesen, Gesetze ¹²

Überregionale Fachstelle zur Umsetzung des AGG und zur Überwindung von Diskriminierung und Ausgrenzung

Mitarbeiter*innen

- **Herr Ndolumingo**, Volljurist – Beratungssprachen: Deutsch und Englisch, Bürozeiten: donnerstags: 9:00 bis 15:00, nach Terminvereinbarung und per Zoom, Tel.: 0241-406500
- **Frau Teller**, Volljuristin und Mediatorin – Beratungssprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Tel.: 0241-406500
- **Frau Münever Toktas**, Volljuristin/ Fachanwältin für Migrationsrecht – Beratungssprachen: Deutsch, Türkisch und Kurdisch, Bürozeiten: dienstags und donnerstags: 9:00 bis 17:00, nach Terminvereinbarung und per Zoom, Tel.: 0241-406500



Wichtige Fakten





Fachbereiche des PÄZ

Beratungsangebot für Menschen mit internationaler Familiengeschichte kann auch als Onlineangebot genutzt werden

Zielgruppen

- (Neu-) Zugewanderte über 27 Jahren und junge Erwachsene unter 27 Jahren, sofern sie Probleme erwachsener Zugewanderte aufweisen
- Verpflichtete zur Teilnahme an einem Integrationskurs
- Zugewanderte, die länger als 3 Jahre in Deutschland leben, darunter auch deutsche Staatsbürger*innen, die noch Integrationsanliegen haben (z. B. Deutschkenntnisse)
- Spätaussiedler*innen
- Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive (BA) (auch Geflüchtete aus der Ukraine)
- Arbeitsmarktnahe Asylbewerber*innen und Geduldete (BA)



Fachbereiche des PÄZ

Beratungsangebot für Familien mit internationaler Familiengeschichte kann auch als Onlineangebot genutzt werden

Arbeitsweise

- Erstgespräch/Kontaktaufnahme
- Entscheidung nach Bedarfslage und Wunsch der Ratsuchenden
- Kurzberatung oder
- Case Management
- Förderplan: Festlegung von Zielen und Schritte zur Erreichung dieser Ziele
- Umsetzung des Förderplans mit Focus auf die Förderung der selbstständigen Handlungskompetenzen
- Abschluss nach dem Erreichen der Ziele bzw. nach 3 Jahren ggfs. Festlegung weiterer Ziele



Fachbereiche des PÄZ

Beratungsangebot für Erwachsene und Familie mit internationaler Familiengeschichte kann auch als Onlineangebot genutzt werden

Arbeitsweise

- Im Case Management bilden u.a. folgende Themen Schwerpunkte der Beratung und Begleitung:
 - Berufliche Orientierung und Entwicklung beruflicher Perspektiven
 - Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse aus dem Ausland
 - Nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt (nach Aufnahme einer Erwerbstätigkeit)
 - Aufnahme einer Ausbildung
 - Aufnahme eines Anpassungslehrgangs
 - Existenzsicherung
 - Eigeninitiativen der Zugewanderten unterstützen (durch Empowerment)
 - Identifizierung und Bekämpfung von diskriminierenden Verfahren und Strukturen bei der Integration in den Arbeitsmarkt



Fachbereiche des PÄZ

Beratungsangebot für Erwachsene und Familien mit internationaler Familiengeschichte kann auch als Onlineangebot genutzt werden

Beratungsinhalte

- Beruf
- Schule
- Ausbildung
- Familie
- Kinderbetreuungsangebote
- Clearing und Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten
- Existenzsicherung
- Wohnen
- Aufenthaltsrechtliche Fragestellungen
- Erwerb und Erweiterung von Deutschkenntnissen
- Familienzusammenführung



Fachbereiche des PÄZ

Beratungsangebot für Erwachsene und Familien mit internationaler Familiengeschichte kann auch als Onlineangebot genutzt werden

Mitarbeiterin

Frau Hülyla Özmal, Dipl. Pädagogin und Casemanagerin,

Beratungssprachen: Deutsch, Englisch und Türkisch,


Termine nach Vereinbarung, Tel.: 0241- 4017778



Wichtige Fakten



Gefördert durch:
 Ministerium für Kinder, Familie,
 Flüchtlinge und Integration
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom



Bundesministerium
 für Familie, Senioren, Frauen
 und Jugend

Mit Unterstützung der
Stadt Aachen





Fachbereiche des PÄZ

Therapieeinrichtung für Geflüchtete in der Stadt Aachen und StädteRegion Aachen sowie in den angrenzenden Kommunen

Das drei Säulen Prinzip

- I. Sozialberatung/ Psychosoziale Beratung
- II. Traumatherapie/Psychotherapie
- II. Pädagogische Angebote

Der Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler*innen

- Im Rahmen der Therapie und Beratung
- Im Rahmen der medizinischen (Notfall)Versorgung



Fachbereiche des PÄZ

Therapieeinrichtung für Geflüchtete in der Stadt Aachen und der StädteRegion sowie in den angrenzenden Kommunen

I. Sozialberatung

- Asylverfahrensberatung
- Vorbereitung auf die Anhörung
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Beratung bei Wohnungsproblemen
- Unterstützung bei der Jobsuche
- Beratung bei sozialrechtlichen Problemen
- Schuldnerberatung
- Unterstützung in Fragen der Familienzusammenführung
- Co-Beratung in interkulturellen Fragen und Problemen
- Unterstützung bei der Verbesserung bzw. Sicherung des aufenthaltsrechtlichen Status
- Weitervermittlung an Anwälte
- Weitervermittlung an andere Facheinrichtungen



Therapieeinrichtung für Geflüchtete in der Stadt Aachen und StädteRegion Aachen sowie in den angrenzenden Kommunen.

2. Traumatherapie

Ziele

- Stabilisierung und Traumabearbeitung
- Abbau von Intrusionen (Bilder, Flashbacks und Albträume)
- Reduktion der Überregung
- Abbau der phobischen Vermeidungsverhaltens
- Rekonstruktion des Traumas
- Integration
- Rehabilitation



Fachbereiche des PÄZ

Therapieeinrichtung für Geflüchtete in der Stadt Aachen und StädteRegion Aachen sowie in den angrenzenden Kommunen

3. Sozial- pädagogische Angebote

- Angebote für junge Geflüchtete UMF
- Angebote für Frauen
- Gruppengesprächskreise

Weitere Angebote

- Multiplikator*innen Schulung zum Thema Trauma
- Supervision für Sprach- und Integrationsmittler*innen
- Videobasierte Beratung und Therapie



Fachbereiche des PÄZ

Therapieeinrichtung für Geflüchtete in der Stadt Aachen und StädteRegion Aachen sowie in den angrenzenden Kommunen

Zielgruppen

- Asylsuchende
- Folteropfer
- Opfer von sexueller Gewalt
- Opfer von Gewalt und Menschenhandel
- Kriegsflüchtlinge

Herkunftsländer

- Afghanistan
- Irak
- Syrien
- Türkei
- Iran
- Pakistan
- Guinea



Fachbereiche des PÄZ

Therapieeinrichtung für Geflüchtete in der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen sowie in den angrenzenden Kommunen

Mitarbeiter*innen

Frau Campos, Psychologin, Traumatherapeutin, Deutsch, Spanisch und Englisch

Herr Chio, Psychologe, Traumatherapeut Deutsch und Spanisch

Frau Lazic, Psychologin, Traumatherapeutin Deutsch, Serbokatisch

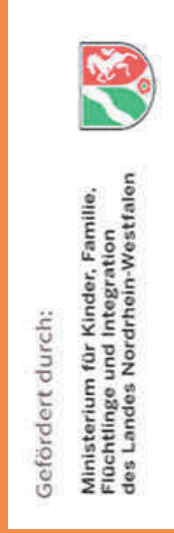
Frau Ebert, Psychologin, Traumatherapeutin Deutsch, Ukrainisch, Russisch und Englisch

Herr Souare, Sozialberater, zertifizierter Sprach- und Integrationsmittler, Deutsch, Französisch

Termine nach Vereinbarung, Tel.: 0241-51574752



Fachbereiche des PÄZ





Fachbereiche des PÄZ

Arbeitsschwerpunkte

- Netzwerk- und Gremienarbeit
 - Projekt- und Empowermentarbeit
 - Rassismuskritische Bildungsarbeit
 - Interkulturelle Öffnung
-
- Menschen mit internationaler Familiengeneration
 - Afrodiasporische Gemeinden, afrik. MSO
 - Multiplikator*innen
 - Institutionen und Organisationen

Zielgruppen



Fachbereiche des PÄZ

Projekte

Bildungskoffer

Kolonialismus und Rassismus

- Informationsbrochüre und Dokumentation über die Kolonialgeschichte Deutschlands
- Informationen über rassismuskritische Bildungsarbeit und Sensibilisierung in den Schulen und Einrichtungen

Wanderausstellung

Aachen Postkolonial

- Erinnerungsarbeit
 - Mission und Kolonisation
 - Kolonialwirtschaft:
 - Plantagenwirtschaft
 - Kolonialwarenläden
- Kolonialgeschichte Aachen
 - Aachen in den Kolonien
 - Aachener Bürger bzw. Frauen in der Kolonialbewegung
 - Völkerschauen in Aachen
- Wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen

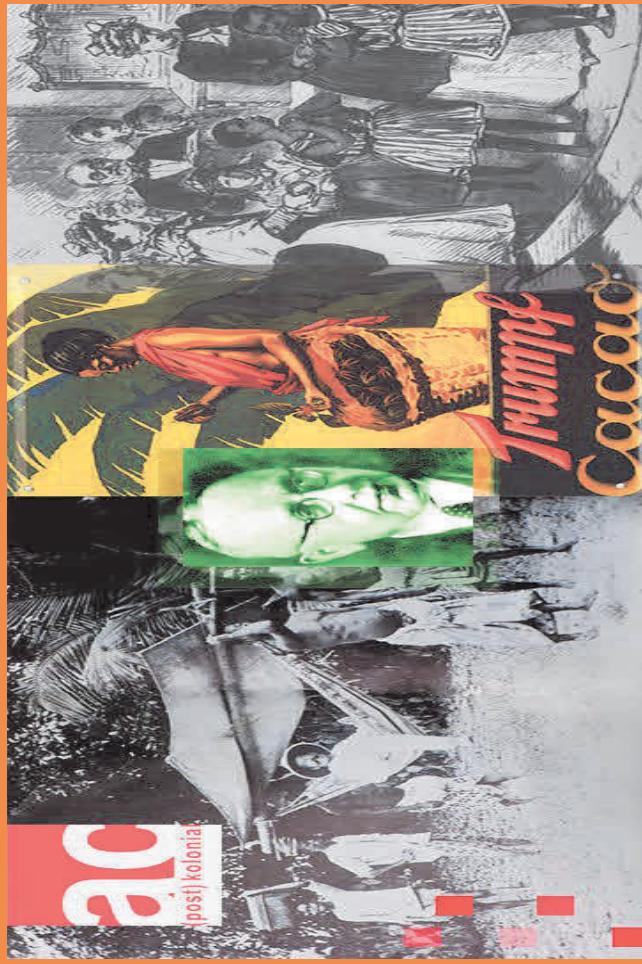


Fachbereiche des PÄZ

Bildungskoffer Kolonialismus und Rassismus



Aachen und der deutsche Kolonialismus



Fachbereiche des PÄZ



ONLINE ERHÄLTLICH
14,80 €



Legenden die uns verborgen blieben

Schwarze Jugendliche auf den Spuren ihrer Geschichte

www.edition-assemblage.de

erstellt von: Aden-Ugbomah, Maria Theresia, PÄZ Aachen e.V. / 05.04.2022



Fachbereiche des PÄZ





Fachbereiche des PÄZ

Vermittlungszentrale für muttersprachliche Dolmetscher*innen

Überwindung von Sprachbarrieren durch fachspezifisches Dolmetschen

Vermittlung von soziokulturellem und strukturellem Hintergrundwissen an Migrant*innen und Fachkräfte (Informationsfunktion).

Vorbeugung und Klärung von Verständigungsschwierigkeiten,
Missverständnissen und Konflikten



Fachbereiche des PÄZ

Vermittlungszentrale für muttersprachlicher Dolmetscher*innen

Einsatzfelder

Bereich Bildung, Kinder- und Jugendhilfe

- Unterstützung der Elternarbeit in der Kita, in Familienzentren,
- Schulen und in der OGS
- Unterstützung und Förderung des migrationssensiblen Kinderschutzes
- Begleitung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge (UMF)

Sozialbereich

- Verbesserung der Kontaktaufnahme mit den Regeldiensten
- Schnellere Verständigung über Beratungsdienste
- Hilfe bei kultursensibler Beratung und Betreuung
- Unterstützung und Entschärfung bei Konfliktgesprächen

Gesundheitsbereich

- Erleichterung der Anamnese und Diagnostik
- Vermeidung von Mehrfachterminen und Fehlbehandlungen;
- bessere Versorgungsqualität und höhere Patientenzufriedenheit
- besseres Verständnis für unterschiedliche Krankheitskonzepte
- Unterstützung der kultursensiblen Pflege
- Unterstützung bei Beratungsbedarf im Behindertenbereich
- Unterstützung im Rahmen von Therapieverfahren

erstellt von: Aden-Ugbomah, Maria Theresia, PÄZ Aachen e.V. / 05.04.2022 34

Voraussetzungen

- Gute Deutschkenntnisse (ab B2/C1 europäischer Referenzrahmen)
- Beherrschung der Muttersprache(n) / Herkunftssprachen
- Lese- und Schreibkompetenz
- Akademischer Bildungshintergrund (erwünscht aber nicht Voraussetzung)
- Bereitschaft zur Weiterbildung und zur kulturellen Selbstreflexion
- Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an der kollegialen Beratung
- Keine Straftäter*innen (polizeiliches Führungszeugnis)
- Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Verschwiegenheit
- Respekt anderen Menschen und Kulturen gegenüber (z.B. Gender, Behinderung, sex. Ausrichtung, Religion)
- Religiöse und oder politische Zurückhaltung (keine Missionierung)



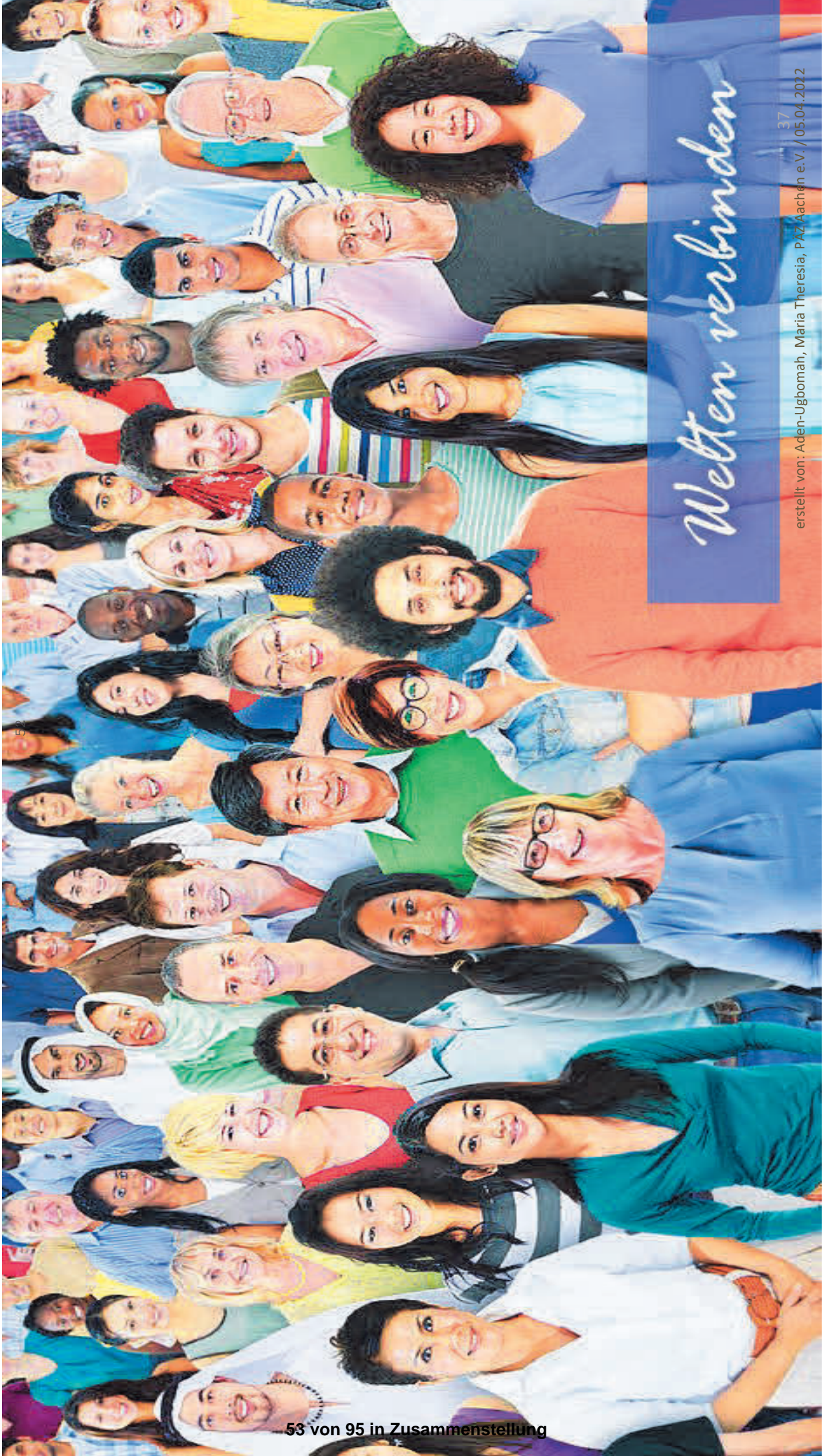
Fachbereiche des PÄZ

Vermittlungszentrale für muttersprachliche Dolmetscher*innen

Mitarbeiter*in

Frau Nadege Tchana, staatlich geprüfte
Fremdsprachenkorrespondentin,
Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch

Herr Koffi Dokpo, Politologe
Deutsche, Englisch, Französisch, Ewe
Bürozeiten: 9.00 – 16.00
Tel.: 0241- 4017779



Wetten verbinden

erstellt von: Aden-Ugbomah, Maria Theresia, PAZ Aachen e.V. / 05.04.2022



Weitere Informationen
stehen:

<http://www.paez-aachen.de>

<http://www.gleichbehandlungsbuero.de>





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Flucht aus der Ukraine- Bericht der Verwaltung aus der Sitzung des Integrationsrats am 06.04.2022

Sachstand Ukraine-Krieg

Seit dem Kriegsbeginn haben sich bereits 2.736 Schutzsuchende aus der Ukraine bei der Stadt Aachen gemeldet und sind im Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die FlüAG-Quote, die entscheidend für mögliche Landeszuweisungen ist, liegt für Aachen bei 140 %. Aus diesem Grund erfolgen derzeit keine Zuweisungen. Die Ankommenden erreichen Aachen privat organisiert. Die Entwicklung ist hoch dynamisch und kaum valide prognostizierbar. Während in der KW 11 statistisch pro Tag 43 Geflüchtete kommunal untergebracht werden mussten, sank die Anzahl in den darauf folgenden Wochen auf 30 bzw 25 Personen pro Tag (KW12 und 13). Aktuell sind rund 800 Personen aus der Ukraine in den städtischen Übergangsheimen und Notunterkünften (Hotels und Turnhallen) untergebracht, insgesamt aufgenommen wurden bereits 1050. 8 Turnhallen sind als Unterkünfte für Schutzsuchende belegt bzw. gerade in der Belegung befindlich. 3 weitere Turnhallen werden für die Belegung vorbereitet. Gleichzeitig konnte über die Unterstützungsbereitschaft der Bevölkerung und der Wohnungsmarkttakteure eine Vielzahl separater Unterbringungsmöglichkeiten akquiriert werden. Die Diversität der Unterbringungsmöglichkeiten, die fehlende Meldepflicht sowie die privaten Übernachtungsmöglichkeiten führen nun zu einer weiteren Dynamik, da zwischen den verschiedenen Unterbringungsmöglichkeiten eine hohe Fluktuation durch Aus- und Umzüge besteht. Dies ist eine Herausforderung für das Belegungsmanagement der Verwaltung.

Nachdem im ersten Monat die Ad-hoc-Versorgung im Vordergrund stand und sich insbesondere auch viele ehrenamtliche Initiativen gebildet haben, wurden nun Strukturen geschaffen, die eine gute Grundlage für das weitere Krisenmanagement bieten und erfolgreich arbeiten:

- Krisenstab: der dezernats- und fachbereichsübergreifende Krisenstab unter Leitung der Oberbürgermeisterin tagt nun 3 mal in der Woche und konnte durch seinen breiten und hierarchieübergreifenden Ansatz (20 - 30 Personen) schnelle Entscheidungen treffen und Maßnahmen auf den Weg bringen (s. nachfolgend), der Krisenstab hat eine Untergruppe für die Aktivierung von Immobilien und Flächen sowie eine Untergruppe zur Finanzierung.
- Infopunkt am Bahnhof: da zunehmend vereinzelte Schutzsuchende per Bahn nach Aachen kommen, die dringend eine Orientierung und Anlaufstelle benötigen, wurde heute ein zentraler Infopunkt am Bahnhof errichtet, der von 7 h morgens bis 2 h nachts besetzt ist und den Weg zur Erstunterbringung sowie das weitere Verfahren weist.
- Ankunftszentrum: um eine strukturierte Erstaufnahme zu gewährleisten wird gerade eine temporäre Großunterkunft in Zeltform auf dem Sportplatz Siegel aufgebaut und soll voraussichtlich in der kommenden Woche in Betrieb genommen werden. Zu Beginn wird die Kapazität voraussichtlich rund 120 Personen umfassen, der weitere Ausbau kann dann bis zu 500 Plätzen erfolgen. In der vergangenen Woche wurde eine Anwohnendeninformation zum Thema durchgeführt. Insbesondere die Vereine und Interessensgemeinschaften in Burtscheid sind schon sehr aktiv, um die neuen Nachbar*innen willkommen zu heißen.
- Engagement-Centre: seit 23.03.2022 steht die Piazza des Depots Talstraße als zentraler Treffpunkt für engagierte Akteure und Geflüchtete zur Verfügung. Zudem sind kommunale Integrationsmanager*innen vor Ort und sind als Lotsen- und Koordinationsstelle zu verschiedenen Beratungsangeboten tätig.
- www.aachen.de/aachenhilft: über alle Aktivitäten wird tagesaktuell auf www.aachen.de/aachenhilft sowie den Social Media Kanälen der Stadt Aachen berichtet. Die aktive Information wird in der Bevölkerung gut angenommen. Die Einstellung zur Aufnahme Schutzsuchender ist sehr positiv und die Hilfsbereitschaft groß.

Seiteneinsteiger*innen-Beratung/Schulplatzvermittlung:

- In diesem Schuljahr wurden insgesamt 408 Schüler*innen aus dem Ausland an die Schulen vermittelt haben und davon sind **156 Schüler* innen aus der Ukraine**.
- Davon wurden 93 an eine Grundschule, 32 an ein Gymnasium, 13 an ein Berufskolleg, 10 an eine Realschule, 6 an eine Hauptschule und 2 an eine Gesamtschule vermittelt.

KIM:

- E-Mails (inkl. Wohnangebote): 1.325
- Persönliche Beratungen (Hackländer + Depot): 304
- Telefonische (Verweis-) beratung: 2.097
- Themenfelder zu Beginn: Wohnen / Unterbringung, finanzielle Unterstützung inkl. Krankenversorgung und Aufenthaltsrecht
- Zwischenzeitlich verlagert es sich hin zu insbes. eigene Wohnung und dann mit Fragen zur tägl. Versorgung (u.a. Aachener Tafel) und im Zuge dessen auch Arbeitsaufnahme, Kinder (Kita/Schule) und Sprachkurse.
- Im Zuge dieses Fluchtgeschehens erreichen uns immer mehr Hilferufe von Drittstaatlern, die ebenfalls geflohen sind, überwiegender Anteil hier Studenten*innen. Auch diese haben wir gleichermaßen in der Beratung im Blick.

Beratung Ehrenamt für Geflüchtete:

- Seit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine haben sich bisher 300 neue Ehrenamtliche gemeldet.
- Viele davon haben Wurzeln in der Ukraine oder in Russland.
- Es helfen auch viele Menschen, die selber als Geflüchtete aus anderen Ländern in den letzten Jahren nach Aachen kamen und nun die Hilfe weiter geben möchten.
- Auch Netzwerke, die 2015 bereits geholfen haben, sind wieder mit Ihrem Hilfsangebot dabei.
- Darüber hinaus sind neu gegründete Initiativen und andere Vereine enorm aktiv, um den Menschen aus der Ukraine zu helfen.

Depot:

- Die Stadt Aachen mobilisiert alle Kräfte und vorhandenen Ressourcen, um sich so gut wie möglich aufzustellen.
- Ein zentraler und wichtiger Baustein ist die enorme Hilfsbereitschaft der Aachenerinnen und Aachener, das ehrenamtliche Engagement.
- Um die vielfältigen Kräfte zu bündeln, wurde kurzfristig in den letzten drei Wochen ein Zentrum für das ehrenamtliche Engagement aufgebaut.
- Ab sofort ist der öffentliche Bereich im Depot ein „Engagement-Center“, eine offene Begegnungsstätte für Ehrenamtler*innen, Initiativen und Geflüchtete.
- Wir hoffen sehr, dass mit dieser Anlaufstelle eine Möglichkeit geschaffen werden kann, dass wir alle gemeinsam die aktuelle Krise so gut wie möglich bewältigen und die hier ankommenden Menschen unterstützen können.
- Die Angebote der Initiative sowie der Mieter*innen im Depot direkt vor Ort bauen sich auf.
- Zentrale Informationen sind auf der Webseite der Stadt Aachen unter dem Reiter „Aachen hilft“ zu finden.
- Bislang konnten einige Angebote realisiert werden (siehe Anhang).

- **Allgemeine Infos**
- **Treffpunkt, Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten**
- **Wo:** In der Piazza
- **Wann:** Montag – Sonntag 10:00 – 22:00 Uhr
- **Ehrenamtliche Vermittlung von privaten Gastfamilien**
- **Wo:** In dem so genannten Centermanagement (im hinteren Bereich des Depots, links hinten die Treppe runter)
- **Wann:** Dienstag – Donnerstag 16:00 – 17:30 Uhr
-
- **Annahme und Ausgabe von Sach- und Kleiderspenden**
- **Wo:** Im unteren Bereich (Treppe runter)
- **Wann:** Montag – Sonntag: 10:00 – 18:00 Uhr
-
- **Psychosoziale sowie therapeutische Beratung**
- **Wo:** Im so genannten Centermanagement
- **Wann:** Montag und Dienstag 9:00 – 13:00 Uhr
-
- **Informationen zur Aachener Tafel**
- Aktuell in Planung!
-
- **Städtisches Beratungsangebot:**
- **Kommunales Integrationsmanagement (KIM):**
- **Wo:** Helpdesk 1 + 2
- **Wann:** Montag bis Donnerstag 09:00 - 15:00 Uhr
- Freitag: 09:00 - 13:00 Uhr
-
- **Beratung von Ehrenamtler*innen in der Arbeit mit Geflüchteten:**
- **Wo:** Helpdesk 3
- **Wann:** Montag - Donnerstag 10:00 - 17:00 Uhr
- Freitag - Sonntag 10:00 - 14:00 Uhr

**Tischvorlage zu TOP 8
der Sitzung des Integrationsrates am 06.04.2022
„Umbesetzung von Mitgliedern des Integrationsrats in den
Ausschüssen der Stadt Aachen“**

Kinder- und Jugendausschuss

Bisher:

Ausschussmitglied: Mohammed Altaif

Stellvertretung: Ginda Abbas

Neu:

Ausschussmitglied: Mohammed Altaif

Stellvertretung: Ralf Demmer

Die Oberbürgermeisterin



N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Integrationsrates

5. August 2022

Sitzungstermin:	Mittwoch, 01.06.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:07 Uhr
Ort, Raum:	Burtscheider Saal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

Anwesende:

Herr Cengiz Uluğ als Vorsitzender

Ratsfrau Franca Braun

Herr Ralf Demmer

Ratsfrau Andrea Derichs

Ratsherr Birdal Dolan

Herr Hicham Fallah

Ratsfrau Nathalie Koentges

Herr Safi Özbay bis 19:30 Uhr

Herr Eyüp Özgün

Herr Ruslan Pivovarov

INT/10/WP18

Ausdruck vom: 05.08.2022

Seite: 1/16

Frau Julia Rejf

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Frau Amina Smajic

Herr Francis Soki Kinkela Luzolo

Herr Baran Yenen

Abwesende:

Ratsherr Christoph Allemand	entschuldigt
Herr Mohammed Altaif	entschuldigt
Herr Karim El Naggari	entschuldigt
Ratsfrau Hildegard Pitz	unentschuldigt
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	entschuldigt
Frau Anahid Younessi	unentschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Tönnies	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration - Stellv. Fachbereichsleitung
Frau Ziesen	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Dogan	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Krey	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Herr Rahn-Bergner	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Gäste:

Frau Abaza	Bosnisch-Herzegowinischer Kulturverein Aachen - Euregio Maas-Rhein e.V.
Herr Gesic	Bosnisch-Herzegowinischer Kulturverein Aachen - Euregio Maas-Rhein e.V.
Frau Szymanska	Kulturverein Polregio e.V.

als Schriftführerin:

Frau Kehr
INT/10WP18

Ausdruck vom: 05.08.2022
Seite: 2/16

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 02.02.2022 -
öffentlicher Teil**
Vorlage: FB 56/0185/WP18

- 3 **Vorstellung von Vereinen, die im Jahr 2021 einen Mietzuschuss für ihre
Begegnungsstätte erhalten haben**
Vorlage: FB 56/0180/WP18

- 4 **Vorstellung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM)**
Vorlage: FB 56/0182/WP18

- 5 **Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000
„Integrationsmaßnahmen“**
Vorlage: FB 56/0181/WP18

- 6 **Politische Partizipationsmöglichkeiten durch Informationen über das aktive und passive
Wahlrecht fördern**
Vorlage: FB 56/0184/WP18

- 7 **Umbesetzung von Ausschüssen**

- 8 **Umbesetzung von Leitungen und Stellvertretungen von Arbeitsgruppen**
- 9 **Hauptsatzung der Stadt Aachen**
- 10 **Anträge**
- 11 **Berichte aus Gremien**
- 12 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 13 **Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 02.02.2022 - nicht öffentlicher Teil:**
Vorlage: FB 56/0186/WP18

- 2 **Berichte aus Gremien - nicht öffentlicher Teil:**

- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**

- 4 **Verschiedenes:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Integrationsratsvorsitzende, Herr Uluğ, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrats und die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zudem weist Herr Uluğ auf folgende Tischvorlage hin: Die Terminübersicht des Integrationsratsvorstands für den Monat Juni 2022. Diese wurde vor der Sitzung verteilt und findet sich in dieser Niederschrift.

Auf Vorschlag von Herrn Demmer streichen die Mitglieder des Integrationsrats einvernehmlich folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung:

- TOP 7 Umbesetzung von Ausschüssen
- TOP 9 Hauptsatzung der Stadt Aachen
- TOP 10 Anträge

Zur Begründung führt Herr Demmer an, dass weder Anträge generell noch Anträge auf Umbesetzungen vorlägen und es in Sachen „Hauptsatzungsänderung“ keinen neuen Sachstand gebe.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 02.02.2022 - öffentlicher Teil

Vorlage: FB 56/0185/WP18

Ohne Aussprache genehmigt der Integrationsrat einstimmig die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 2. Februar 2022.

Beschluss:

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 02.02.2022 - öffentlicher Teil.

zu 3 Vorstellung von Vereinen, die im Jahr 2021 einen Mietzuschuss für ihre Begegnungsstätte erhalten haben
Vorlage: FB 56/0180/WP18

Für den Sitzungstermin am 01.06.2022 hatten vor der Sitzung folgende Vereine ihre Anwesenheit zugesagt:

- Alevitischer Kulturverein e.V.
- Bosnisch-Herzegowinischer Kulturverein Aachen - Euregio Maas-Rhein e.V.
- Kulturverein Polregio e.V.

In der Sitzung erschienen sind Frau Szymanska als Vertreterin von Polregio e.V. sowie Frau Abaza und Herr Gesic vom Bosnisch-Herzegowinischen Kulturverein.

Zunächst stellt Frau Szymanska, Polregio e.V., den Verein, seine Mitglieder, die Arbeitsschwerpunkte und Ziele vor. Arbeitsbereiche seien insbesondere Integration sowie Beratung von und Hilfe für Menschen, die nach Aachen kommen, unabhängig von ihrer Herkunft oder Sprache. Weiter kümmere sich der Verein auch um die Förderung der Kultur und des Sprachenaustausches. Frau Szymanska legt Wert auf die Feststellung, dass der Verein euregional aufgestellt und grenzüberschreitend tätig sei. Außerdem verweist sie auf die finanzielle Förderung einer Beratungsstelle durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI NRW). Hierzu führt Frau Szymanska näher aus, dass im Beratungsbüro des Vereins in der Nadelfabrik statistisch gesehen am häufigsten Menschen aus den baltischen und osteuropäischen Staaten das Beratungsangebot frequentieren würden.

Darüber hinaus berichtet Frau Szymanska von der Mitgliedschaft des Vereins in der Stadtteilkonferenz Aachen-Ost, über Strategien zur Aufrechterhaltung der Vereinsarbeit während der Corona-Pandemie und spezielle multilinguale Unterstützungsangebote des Vereins für aus der Ukraine geflüchtete Menschen. Zusammenfassend stellt Frau Szymanska fest, dass Polregio e.V. seit vielen Jahren eine verlässliche Partnerin an der Seite der Stadt Aachen und des Landes NRW sei.

Im Anschluss beantwortet Frau Szymanska Fragen zur Anzahl der Vereinsmitglieder, des Vereinsvorstands und zur Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Beratung in der Corona-Zeit. Zur weiteren Vertiefung legt Frau Szymanska verschiedene Printmedien über die Vereinsarbeit im Sitzungssaal aus.

INT/10/WP18

Ausdruck vom: 05.08.2022

Seite: 7/16

Danach schildert Frau Abaza, Bosnisch-Herzegowinischer Kulturverein, Aufgaben, Ziele und Details über die Mitgliedschaft des Vereins. Der Sprechzettel von Frau Abaza findet sich in der Anlage dieser Niederschrift. Frau Abaza berichtet im Rahmen ihres Vortrags über

- die Entwicklung des Vereins seit seiner Gründung im Jahr 1992
- humanitäre Hilfe in Bosnien
- Beratungsangebote für im Jugoslawienkrieg geflüchtete Menschen
- die Leistung von Katastrophenhilfe in Bosnien-Herzegowina
- Hilfe für Flüchtlingscamps
- Beratung und Hilfe für nach Aachen geflüchtete Menschen
- die Funktion des Vereins als Anlaufstelle für die hiesige bosnische Gemeinde
- verschiedene kulturelle Angebote, wie Lesungen, Infoabende, etc.

Außerdem geht Frau Abaza auf die Vereinsarbeit unter Pandemiebedingungen ein. Für die Zukunft kündigt Frau Abaza eine neue Internetpräsenz mit zweisprachiger Homepage, einen Generationenwechsel in der Vereinsarbeit und neue Angebote speziell für junge Menschen an. Am Ende ihres Vortrags dankt Frau Abaza im Namen des Vereins Sponsor*innen, Unterstützer*innen und der Stadt Aachen für ihre Unterstützung.

Danach beantwortet Frau Abaza Fragen von Integrationsratsmitgliedern. Zur Sprache kommen z. B. das Miteinander der verschiedenen Nationalitäten im Verein sowie die Aktivitäten der Tanzgruppe des Vereins. Einstimmig fasst der Integrationsrat folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 4 Vorstellung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM)

Vorlage: FB 56/0182/WP18

Frau Krey, die Teamleitung des Kommunalen Integrationsmanagements der Stadt Aachen, erläutert an Hand einer PowerPoint-Präsentation Organisation, Arbeitsweise und fachliche Hintergründe des KIM der Stadt Aachen. Die PP-Präsentation findet sich in der Anlage dieser Niederschrift.

Unter anderem spricht Frau Krey folgende Themen an:

- Grundlagen und Rahmenbedingungen für das KIM
- Zielsetzung des Landes NRW bei der finanziellen Förderung von KIM vor Ort in den Kommunen
- die drei Bausteine von KIM (strategisches kommunales Integrationsmanagement, rechtskreisübergreifendes individuelles Case-Management und Personalstellen in den örtlichen Ausländerbehörden)
- Übersicht über die besetzten/offenen Personalstellen des KIM bei der Stadt Aachen
- das Leitbild vom KIM
- die Hauptziele „freier und gleichberechtigter Zugang zum Beratungsangebot“ und die „Verbesserung von Integrationsketten innerhalb der Verwaltung“
- Beschreibung des Prozessablaufs
- Erarbeitung von Dienstleistungsketten und strategischen Lösungsansätzen
- Beratungsplan des Case-Managements
- Übersicht über die im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine stehenden Fallzahlen und Themenfelder der Beratungsleistungen
- Organisation und Struktur des KIM bei der Stadt Aachen.

Danach beantworten Frau Ziesen, Frau Dogan und Frau Krey Nachfragen von Integrationsratsmitgliedern.

Zur Sprache kommen u. a. Fragen

- zu den Personalstellen im Case-Management
- zur Höhe des Migrant*innenanteils bei den Mitarbeitenden im Case-Management
- zur Mehrsprachigkeit von Mitarbeitenden im Case-Management
- über die bisher im Kontext des Case-Managements gemachten Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit dem städtereigenen Ausländeramt
- zur Abstimmung des geplanten Leitbildes für das Case-Management mit dem Ausländeramt der StädteRegion Aachen
- zur Implementierung einer potenzialorientierten Beratung von Menschen in das Verwaltungshandeln
- zum Einsatz mehrsprachiger ehrenamtlicher Helfer*innen im Rahmen der Beratungsgespräche (z.B. als Dolmetscher*innen)

- zu Einzelheiten des prinzipiell als „Verweisberatung“ strukturierten Beratungsprozesses sowie zur Beratung und Hilfe im Speziellen für neu aus der Ukraine ankommende Menschen im Gesundheitsbereich.

Im Rahmen ihrer Wortbeiträge danken verschiedene Integrationsratsmitglieder den Mitarbeitenden des Kommunalen Integrationszentrums (KI) der Stadt Aachen und des KIMs der Stadt Aachen für ihre qualifizierte, wertvolle und engagierte Arbeit. Diesem Lob schließt sich der Vorsitzende, Herr Uluğ, an und dankt noch einmal für die seit Februar geleistete und gute Arbeit.

Einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur aktuellen Sachlage des Landesförderprogramms Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) zur Kenntnis.

**zu 5 Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000
„Integrationsmaßnahmen“
Vorlage: FB 56/0181/WP18**

Ohne weitere Debatte fasst der Integrationsrat einstimmig folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zu den Projektanträgen Nr. 4 bis 6 zur Kenntnis.

**zu 6 Politische Partizipationsmöglichkeiten durch Informationen über das aktive und passive
Wahlrecht fördern
Vorlage: FB 56/0184/WP18**

Frau Ziesen informiert zu Beginn der Aussprache verwaltungsseitig darüber, dass trotz intensiver Bemühungen im Vorfeld aufgrund von Termenschwierigkeiten und Personalengpässen kein*e Vertreter*in des Fachbereichs „Kommunikation und Stadtmarketing“ in Präsenz an der heutigen Sitzung teilnehmen könne.

Frau Rejf und Herr Demmer kritisieren die Beschlussvorlage der Verwaltung zur Umsetzung des Antrags vom 2. Februar 2022. Nicht auf Zustimmung trifft die Beschlussvorlage der Verwaltung vor allem deshalb, weil die Verwaltung

- mit der vorgelegten Informationspostkarte den Arbeitsauftrag der Information, Aufklärung und Sensibilisierung von Migrant*innen in Aachen hinsichtlich der verschiedenen politischen Partizipationsmöglichkeiten und über das aktive/passive Wahlrecht bei Wahlen auf den verschiedenen politischen Ebenen (Bund, Land, StädteRegion, Stadt Aachen, Integrationsrat) nicht zureichend umgesetzt habe und
- anders als mit Antrag vom 02.02.2022 von den Antragsteller*innen gefordert, kein geeignetes Gesamtkonzept erarbeitet habe, mit dessen Hilfe zweckdienliche Maßnahmen für eine spürbare Erhöhung der Wahlbeteiligung von Migrant*innen gerade auch aus Nicht-EU-Ländern und aus „politikfernen“ Gruppen bei den Wahlen von Oberbürgermeister*in, Rat, Bezirksvertretungen, StädteRegionsrat*rätin, StädteRegionstag und Integrationsrat umgesetzt werden könnten.

Auch Herr Dolan schließt sich im Grundsatz dieser Kritik an. Er regt ein Arbeitstreffen von Vertreter*innen der Antragsteller*innen mit der Fachverwaltung an, in dessen Verlauf die Ziele des Antrags sowie zweckdienliche Mittel und Maßnahmen besprochen werden könnten.

Andererseits vertritt Frau Derichs die Auffassung, dass der verwaltungsseitig vorgelegte Entwurf der Informations-Postkarte inklusive eines Links zur multilingualen Darstellung der Wahl- und Partizipationsmöglichkeiten auf der Homepage der Stadt Aachen („stadt_buerger“ „politik_verwaltung“ „wahlen“) der Intention der Antragsteller*innen gerecht werden könne. Außerdem hält Frau Derichs die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung aus Postkarte inklusive eines Links zu multilingualen Informationen auf der Webseite vor dem Hintergrund der sich in jüngster Zeit massiv wandelnden Kommunikationswege und dem Wunsch vieler Konsument*innen/Bürger*innen nach immer mehr papierloser Information (Stichwort: Ressourcenverbrauch) für zustimmungsfähig.

Für die Verwaltung bekräftigen Herr Tönnies und Frau Ziesen die Auffassung, dass eine Motivierung von politikwissenschaftlich als „politikfern“ zu bezeichnender Menschen mit Hilfe des auf der städtischen Homepage später noch zur Verfügung zu stellenden multilingualen Informationsangebots möglich sei. Entscheidend dafür sei letztlich die didaktische Qualität des mehrsprachigen Angebots auf der Homepage. In diesem Zusammenhang teilen Frau Derichs, Frau Ziesen und Herr Tönnies die Einschätzung, dass eine generelle Bearbeitung der Webseite der Stadt Aachen anstehe. Nach Abschluss dieser Aktualisierung könnten daher die neuen Webinhalte konkret aufgegriffen werden.

Frau Dogan erläutert, dass konkrete Maßnahmen für eine höhere Wahlbeteiligung von Migrant*innen bei der Integrationsratswahl sowie für eine mediale Darstellung und Präsenz des Integrationsrats seitens des Integrationsrats selbst entwickelt werden müssten .

Die Verwaltung werde diesen Prozess gerne unterstützen.

Die Auffassung, die Verwaltung habe mit der Vorlage den Antrag nicht umgesetzt, weisen Herr Tönnies und Frau Ziesen daher ausdrücklich zurück.

Im weiteren Verlauf der Diskussion diskutieren die Mitglieder des Integrationsrats unter anderem über den Umfang an gedruckten Informationen, den Neubürger*innen mit der sog. Willkommens-Tüte der Stadt Aachen erhalten sollten, und eine noch bessere Verzahnung der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrats mit dem Informationsangebot für Migrant*innen in den Bereichen Wahlen und Partizipation.

Am Ende der Debatte danken einzelne Mitglieder des Integrationsrats Frau Schneider-Lander (Geschäftsstelle Integrationsrat) und den Mitarbeitenden der Fachbereiche „Wohnen, Soziales und Integration“ sowie „Kommunikation und Stadtmarketing“ für die vorgelegte Beschlussvorlage.

Für die Antragsteller*innen schlägt Herr Demmer folgenden geänderten Beschlussvorschlag vor:

„Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er lehnt die Postkarte in der vorgeschlagenen Form ab und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des Antrags vom 2. Februar 2022 geeignete Medien zu entwickeln, mit deren Hilfe die politische Teilhabe durch umfassende Informationen der Bürger*innen und Einwohner*innen weiterentwickelt werden können.“

In geänderter Form einstimmig wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dass eine Postkarte mit Informationen über das aktive und passive Wahlrecht nach dem Vorbild der Postkarte zu den Integrationsratswahlen 2020 erstellt wird, die per QR-Code auf die Internetseite des Wahlamtes verweist.

zu 7 Umbesetzung von Ausschüssen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung einvernehmlich von der Tagesordnung gestrichen. Siehe TOP 1 „Eröffnung der Sitzung“.

zu 8 Umbesetzung von Leitungen und Stellvertretungen von Arbeitsgruppen

Auf Vorschlag von Herrn Demmer beschließt der Integrationsrat einstimmig folgende Umbesetzung in der Arbeitsgruppe Nr. 4 des Integrationsrats „Geflüchtete, Interkulturelle Zentren, bürgerliches Engagement“: Neue stellvertretende Arbeitsgruppenleiterin wird Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi. Frau Schlösser-Al-Janabi folgt auf Herrn Hicham Fallah. Die Leitung der AG liegt unverändert bei Herrn Demmer. Im Anschluss debattiert der Integrationsrat die Thematik, ob die Arbeitsgruppen ihre Arbeit bereits vor der geplanten Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aachen aufnehmen sollten.

zu 9 Hauptsatzung der Stadt Aachen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung einvernehmlich von der Tagesordnung gestrichen. Siehe TOP 1 „Eröffnung der Sitzung“.

zu 10 Anträge

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung einvernehmlich von der Tagesordnung gestrichen. Siehe TOP 1 „Eröffnung der Sitzung“.

Herr Özbay verlässt die Sitzung um 19:30 Uhr.

zu 11 Berichte aus Gremien

Der Vorsitzende, Herr Uluğ, teilt mit, dass zu diesem TOP vor Beginn der Sitzung keine schriftlichen Berichte von Integrationsratsmitgliedern eingereicht worden seien.

Frau Smajic berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 28. April 2022. Sie spricht den TOP 5 „Schulplatzvermittlung/-zuweisung ukrainischer Kinder/Jugendlicher“ an. Hierzu wird auf den schriftlichen Bericht von Frau Smajic verwiesen, der nach der Sitzung zu Protokoll gegeben werden soll.

Frau Schlösser-Al-Janabi informiert über wichtige Themen der Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater am 10. Mai 2022. Zur Sprache kommen z. B. TOP 4 Sachstandsbericht „Haus der Neugier“

INT/10/WP18

Ausdruck vom: 05.08.2022

Seite: 13/16

sowie die Berufung von Frau Elena Tzavara zur neuen Generalintendantin des Theaters Aachen. Auch zu diesem Bericht wird auf den in der Sitzung angekündigten schriftlichen Bericht von Frau Schlösser-Al-Janabi für das Protokoll verwiesen.

Frau Rejf berichtet über ihre Teilnahme an dem Begleitausschuss „Demokratie leben!“

zu 12 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Tönnies referiert den aktuellen Sachstand betreffend die Aufnahme und Versorgung der aus der Ukraine nach Aachen geflüchteten Menschen. Bis zum 30. Mai 2022 hätten demnach in Aachen ca. 3500 Menschen Leistungen bezogen. Bis zum heutigen Tag hätten zudem bereits ca. 1800 Menschen in den Wohneinrichtungen der Stadt untergebracht werden können. Davon hätten knapp 1100 Personen seit Beginn des Angriffs auf die Ukraine bereits wieder in private Wohnungen umziehen können oder seien weitergereist, z. T. auch wieder zurück in die Ukraine. Insgesamt seien beim Kommunalen Integrationsmanagement 1013 Menschen im persönlichen Gespräch und 2440 Menschen telefonisch beraten worden. Weiterhin wurden über 1700 E-Mail-Anfragen beantwortet worden.

Frau Ziesen informiert darüber, dass seitens des Kommunalen Integrationszentrums der Stadt Aachen, im Bereich „Integration durch Bildung“, im Schuljahr 21/22 (01.08.2021 bis 01.08.2022) 766 Seiteneinsteigende aus dem Ausland in Aachener Schulen vermittelt wurden, davon 512 aus der Ukraine. Da die Situation der ukrainischen Schüler*innen aktuell sehr dynamisch ist, kann die Datenlage nicht abschließend beziffert werden. Täglich finden weiterhin Beratungen sowie Vermittlungen statt; über die Arbeit im Engagement-Center im Depot an der Talstraße.

Einen Überblick über alle Hilfen und Hilfsangebote bietet zudem die Homepage der Stadt Aachen (www.aachen.de) unter „Aachen hilft“.

Frau Ziesen stellt Eckpunkte der verwaltungsseitigen Planungen für den „Tag der Integration“ im Jahr 2022 vor. Danach solle der „Tag der Integration“ in einem kleineren, alternativen Format am 3. September 2022 im Depot an der Talstraße stattfinden. Aufgrund der zu Beginn des Jahres noch sehr unsicheren Lage angesichts der Corona-Pandemie sowie der starken Einbindung jeglicher personellen Ressourcen im Kontext der Geflüchteten aus der Ukraine seit Februar 2022 seien umfangreiche Planungen schier unmöglich gewesen. Dennoch wolle ein Zeichen für Integration, Vielfalt und Teilhabe gesetzt werden. Angedacht sei u.a., dass der Integrationsrat sich und seine Arbeit im Rahmen eines kleinen Bühnenprogramms in der „Piazza“ des Depots vorstellen könne. Weiter geplant sei auch, dass

sich das Quartiersmanagement im Außenbereich des Depots präsentiere. Schließlich wird auch vorgeschlagen, dass die Mitglieder des Integrationsrats im „Centermanagement“ des Depots eine Sprechstunde für Bürger*innen anbieten könnten.

Der Vorschlag von Frau Ziesen findet die Zustimmung den Beifall aller Integrationsratsmitglieder.

zu 13 Verschiedenes

Herr Uluğ spricht die Tischvorlage „Terminübersicht des Integrationsratsvorstands für den Monat Juni 2022“ an, die sich in der Anlage dieser Niederschrift findet. Die Mitglieder des Integrationsrats vereinbaren Zuständigkeiten für die Teilnahme an verschiedenen aufgelisteten Terminen. Außerdem wird das Prozedere der weiteren Vorbereitung auf das Gespräch mit dem Ausländeramt der StädteRegion Aachen am 7. Juni 2022 besprochen. Am Ende der Aussprache streichen die Integrationsratsmitglieder die Teilnahme am Weltfest am 11. Juni 2022 einstimmig von der Terminliste.

Auf Nachfrage von Herrn Demmer, ob die Verwaltung den Integrationsrat analog dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie in Zukunft fortlaufend über aktuelle Zahlen im Bereich „Bezug von Transferleistungen und geflüchtete Menschen“ informieren könne, sagen Herr Tönnies und Frau Kehr verwaltungsseitig zu, den TOP „Aktuelle Situation a) bei den Leistungsempfänger*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie Leistungsempfänger*innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, b) in den Übergangsheimen, c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik“ auch im Integrationsrat fortlaufend auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Demmer teilt mit, dass beginnend mit der heutigen Sitzung die Integrationsratsmitglieder, die sich nicht rechtzeitig vor der Sitzung beim Vorsitzenden oder der Geschäftsführerin des Integrationsrats von der Sitzung abgemeldet haben, in der Niederschrift als „unentschuldig“ vermerkt würden. Stellvertretende Integrationsratsmitglieder sowie heute nicht anwesende Integrationsratsmitglieder sollten von den anwesenden Integrationsratsmitgliedern darüber in Kenntnis gesetzt werden.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 20:05 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Nejla Abaza und ich möchte Ihnen heute unseren bosnisch – herzegowinischen Kulturverein näherbringen.

Genauer wird unser Verein unter dem Namen „Bosnisch – Herzegowinischer Kulturverein Aachen Euregio Maas – Rhein e.V.“ geführt und hat seinen Sitz in der Stolbergerstr. 127 in Aachen.

In seinen Anfängen befasste sich der Verein während des Jugoslawienkrieges von 1992 bis 1995 mit der Humanitären Hilfe für Bosnien und Herzegowina und diente zudem als Anlaufstelle für Geflüchtete und Vertriebene aus Bosnien. Auch lange nach Kriegsende dauerten diese Hilfestellungen an. 2008 bekam der BKC Aachen die Europäische Friedensauszeichnung für humanitäre Hilfe und Frieden verliehen. Auch in der Zeit der katastrophalen Überschwemmungen in Bosnien und der Region im Jahr 2014 beteiligten wir uns an diversen Humanitären Hilfen und entsandten Konvois mit Nahrung und Hilfsgütern in die betroffenen Regionen. Zuletzt wurden solche Konvois auch in die Flüchtlingscamps in Bosnien gesandt, die unter schwersten Bedingungen Flüchtlinge aus dem Nahen - Osten beherbergen, die auf der Balkanroute nach Europa gestrandet waren.

Im Laufe der Jahre und vor allem Dank der engen Zusammenarbeit der Stadt Aachen und unseren zahlreichen Mitgliedern etablierte sich unser heutiger Kulturverein, der sich weiterhin gemeinnützig für die Menschen in Bosnien – Herzegowina sowie hier vor Ort - in Aachen einsetzt.

Wir bieten Raum und Möglichkeiten für ein Zusammenkommen der bosnischen Gemeinde in Aachen und der Euregio. Dazu organisieren wir diverse kulturorientierte Veranstaltungen für Jung und Alt wie z.B. Informationsabende, Lesungen, Foren und Feste wie den traditionellen bosnischen „Teferic“, welcher jährlich in Aachen stattfindet. Geprägt wird dieser von Sport, Musik, dem bosnischen Folklore, Kulturensembles, Spielen und der traditionsreichen Küche aus Bosnien. Auch nehmen wir gerne mit unserer Folklore Gruppe am bekannten ‚Multi Kulti Fest‘ im Kennedy Park teil und stehen in freundschaftlichem Austausch mit anderen Vereinen der Stadt.

[..]

Wie viele andere Vereine wurden auch wir in den letzten zwei Jahren durch die Coronakrise hart getroffen. Wir waren gezwungen sämtliche Aktivitäten einzustellen und Veranstaltungen abzusagen. Mithilfe unserer langjährigen Mitglieder, die mit ihren privaten Mitteln und großartigem Engagement geholfen haben den Verein über Wasser zu halten, konnte unser Verein bestehen bleiben.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Helfern, Sponsoren sowie der Stadt Aachen für die Unterstützung bedanken und hoffen auch in Zukunft unseren Verein mit Ihrer Hilfe aufrecht erhalten zu können.

Unser Ziel ist es unsere Arbeit wieder vollends aufzunehmen und für unsere Gemeinde da zu sein.

Das Jahr 2022 möchten wir als Kulturverein als ein Übergangsjahr nutzen, es soll der Übergang von alt zu jung geschaffen werden. Die junge Generation soll langsam, aber

sicher die Aufgaben des Kulturvereins übernehmen. Wir wollen den Kulturverein nicht nur übernehmen, sondern auch für Jugendliche attraktiver gestalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, (wir würden uns freuen Sie bei uns willkommen zu heißen.)

Kommunales Integrationsmanagement Stadt Aachen

Vorstellung im Integrationsrat

www.aachen.de



Kommunales
Integrationszentrum
Aachen

Kommunales
INTEGRATIONS Management | NRW



Grundlagen und Rahmenbedingungen

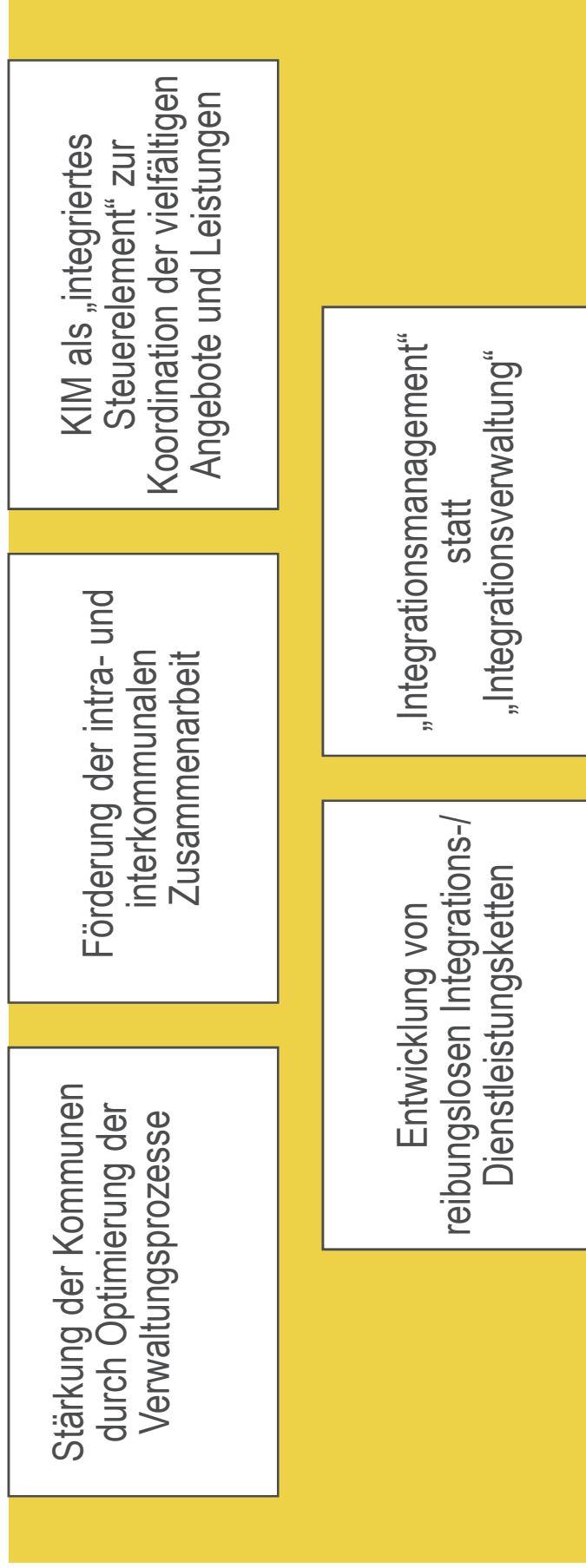
- Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030 des Landes NRW
- Erfahrungen aus Programmen wie „Einwanderung gestalten“
- Novellierung des Teilhabe- und Integrationsgesetz des Landes NRW ab 01.01.2022
- Einführung des neuen Landesförderprogramms Kommunales Integrationsmanagement in NRW im Jahr 2021
→ Aufbau des neuen Programms durch 54 Kommunale Integrationszentren in ganz NRW

- gefördert durch:

**Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

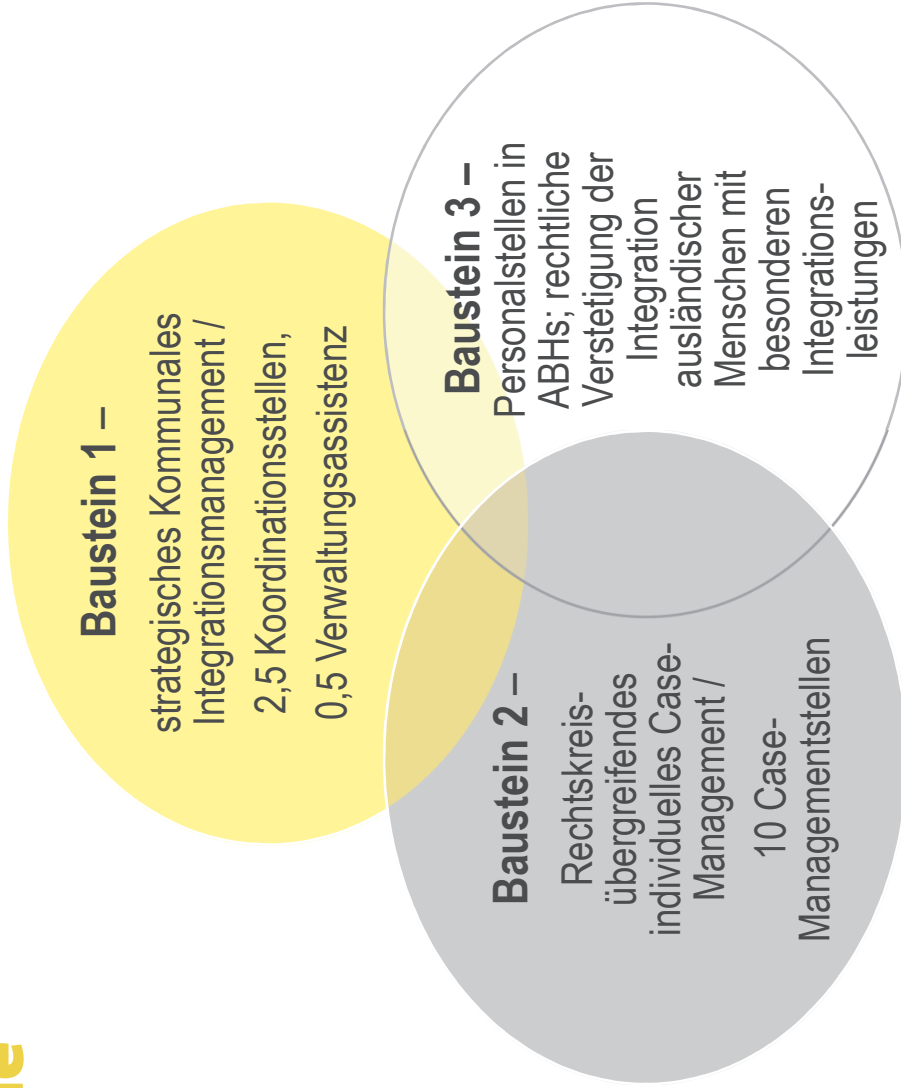


Ziele des Landes NRW mit der Förderung des Kommunalen Integrationsmanagements



Bausteine

VON KIM

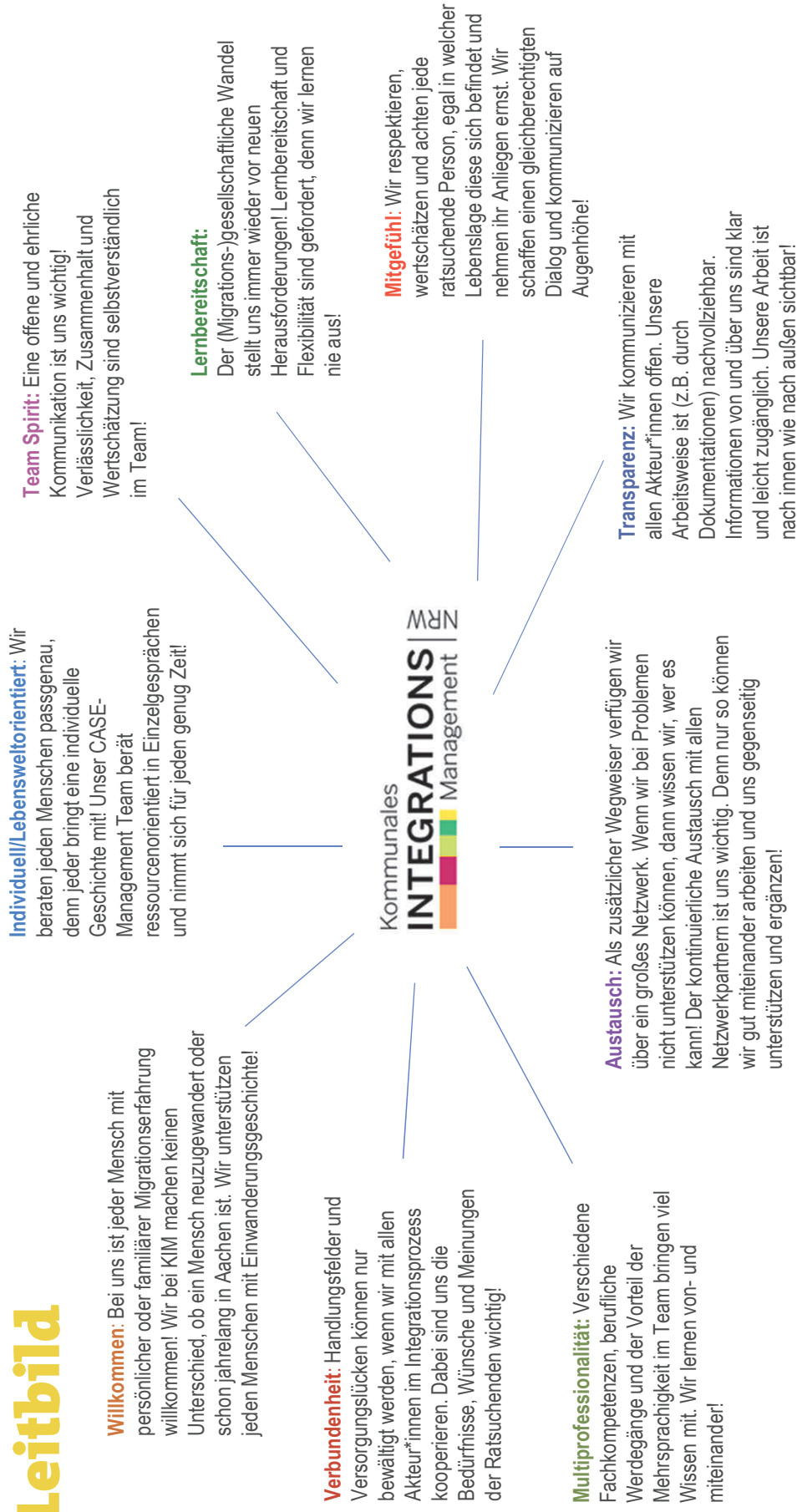


Personalstand

Mai 2022

- 01.11.2021 Start Teamleitung
- 01.01.2022 Start Verwaltungsassistentz (0,5 Stelle)
Koordination (0,5 Stelle, ab Juli 2022 Vollzeit)
Case Management (2 Stellen mit 3 Mitarbeitenden)
- 07.02.2022 Start Koordination (0,5 Stelle)
- 01.03.2022 Start Case Management (1 Stelle)
- 18.03.2022 Start Case Management (1 Stelle)
- 01.04.2022 Start Case Management (0,5 Stelle)
- 19.04.2022 Start Case Management (1 Stelle)
- 25.04.2022 Start Case Management (1 Stelle)
- 01.05.2022 Start Case Management (1 Stelle)
- 16.05.2022 Start Case Management (0,5 Stelle)

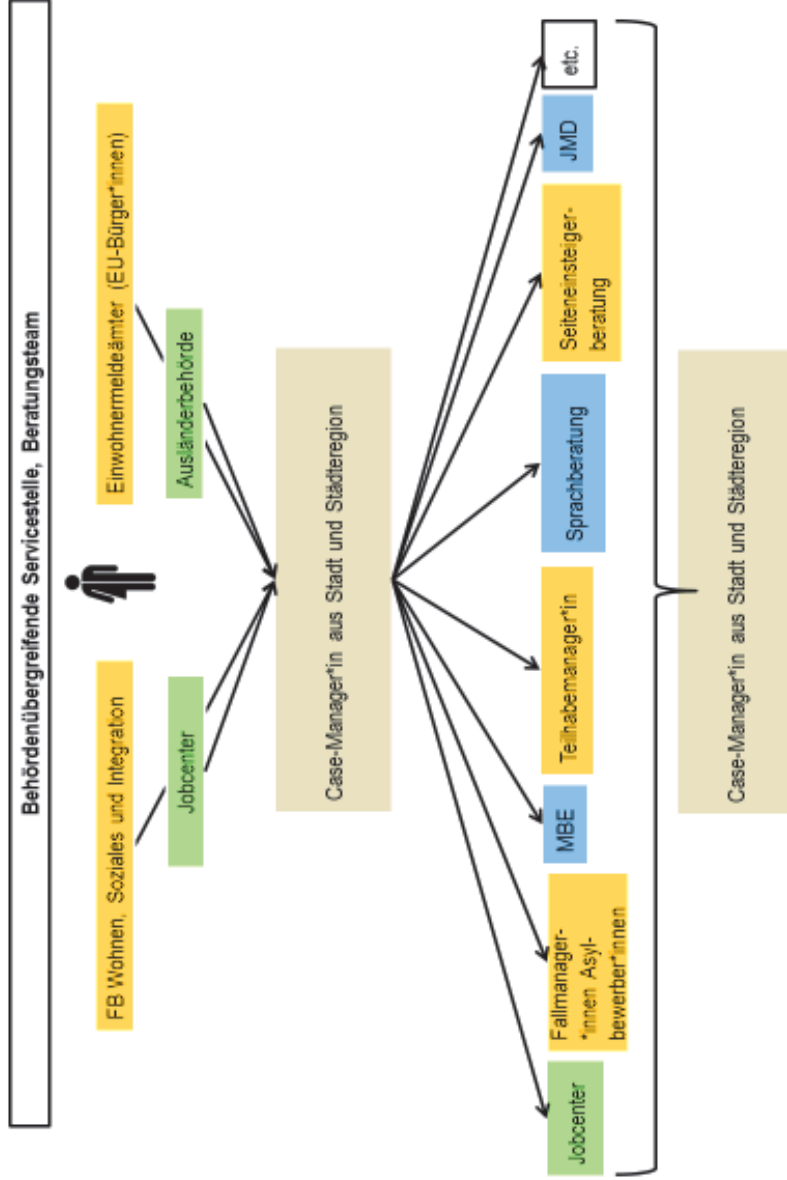
Leitbild



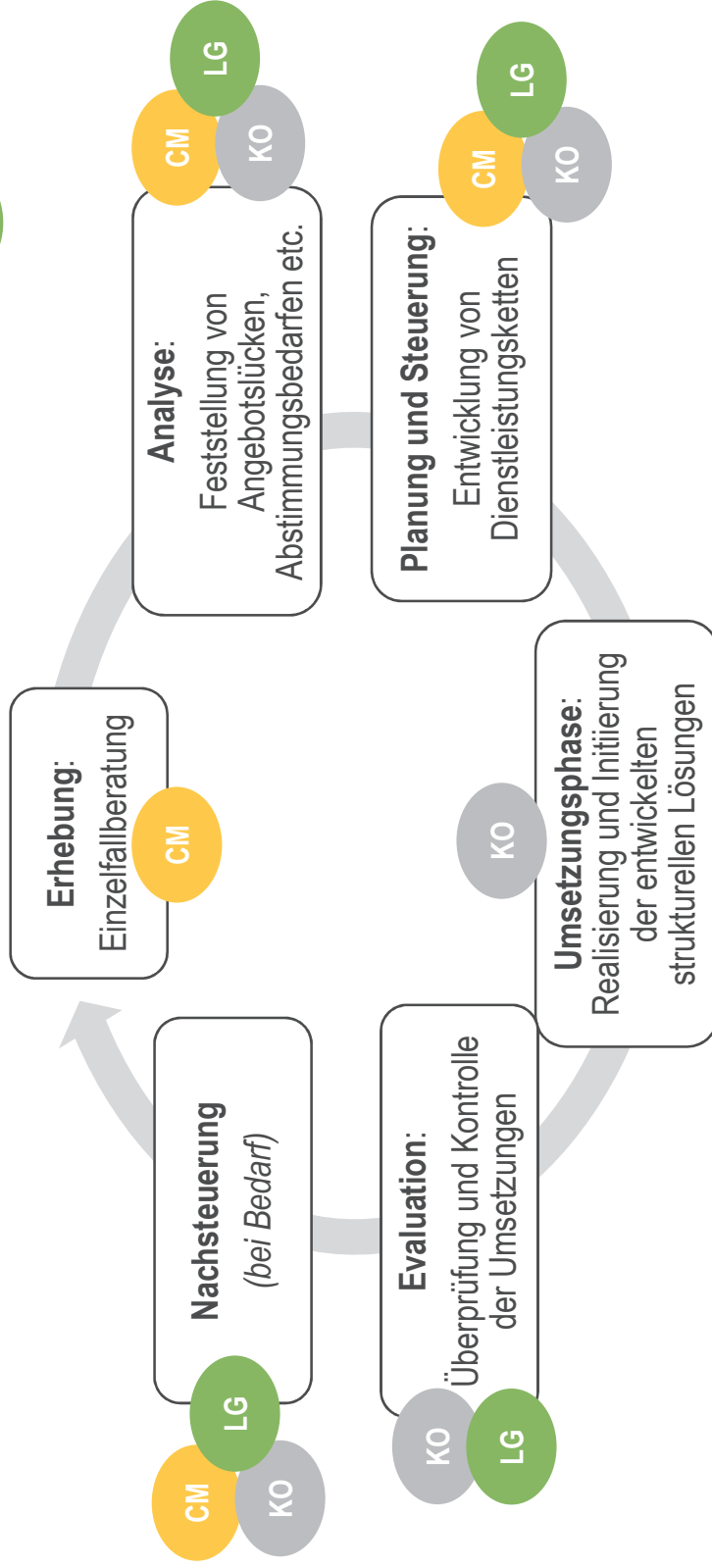
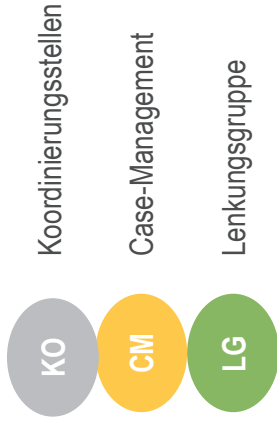
Zugang/Grundsatz

- In der Stadt Aachen existiert keine homogene Gruppe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte, so dass bei Beratungsstart keine Schwerpunkte definiert wurden, auf die sich die Beratungen konzentrieren oder gar beschränken. Auch beim aktuellen Schwerpunkteinsatz in der Ukraine-Krise mit Beratungen im Engagement Center – Depot – wird darauf geachtet, allen Ratsuchenden den gleichen Beratungsumfang anzubieten.
- Die Besonderheit von KIM im KI liegt darin, dass verbesserungswürdige Integrationsketten innerhalb der Verwaltung (inter- und intrakommunal) durch KIM als Verwaltungseinheit besser erkannt, mit den beteiligten Akteuren besprochen und umgesetzt werden können (Stichwort: kurzer Dienstweg)

Beschreibung des geplanten Prozessablaufs



Erarbeitung von Dienstleistungsketten und strategischen Lösungsansätzen



Case Management Beratungsplan

- Das Case Management Team berät bei Bedarf langfristig und verbindlich, Ziele sollten definiert werden
- Individuelle, fachgerechte und passgenaue Beratung zeichnet uns aus
- Begleitheft in Arbeit
- Gute Zusammenarbeit mit allen Netzwerken
- Re-Assessment vereinbaren (Wie ist es Ihnen ergangen? Welche Wünsche wurden realisiert? etc.)
- Abschlussgespräch

Lagebericht

Einsatz in Ukraine - Krise

- Persönliche Beratungen 816
- Telefonische Verweisberatung 2404
- E-Mail-Anfragen 1674
- Themenfelder zu Beginn: Wohnen, finanzielle Hilfe, Gesundheit (Krankenschein), Ausländeramt
- Themenfelder später: Kita, Schule, Arbeit, Sprachkurse

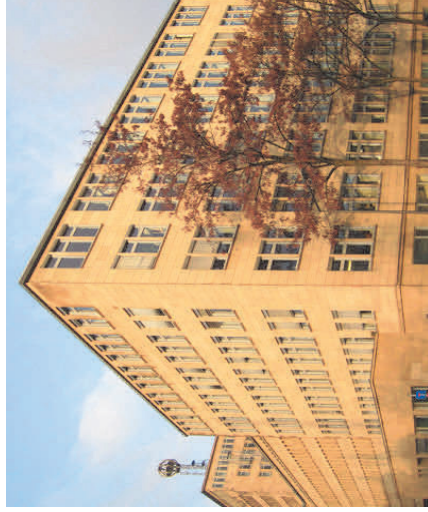
(Stand: Mai 2022)

Organisation und Standort in der Stadt Aachen

- Stadt Aachen, Dezernat VI,
 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
 - Abteilung Integration und Nadelfabrik
 - Sachgebiet Kommunales Integrationszentrum
 - Team Integration durch Bildung
 - Team Integration als Querschnitt
 - **Team Kommunales Integrationsmanagement**
- „Nadelfabrik“, Reichsweg 30, 52068 Aachen & Hackländerstraße 1, 52064 Aachen
- 24 Mitarbeitende, interdisziplinär und mehrsprachig



Kommunales Integrationszentrum
Aachen



Kommunales Integrationsmanagement
NRW

Weitere Informationen zum Kommunalen Integrationsmanagement

Mehr Informationen

- Zum Kommunalen Integrationsmanagement:
<https://www.mkffi.nrw/kommunales-integrationsmanagement-nrw-0>
- zum Teilhabe- und Integrationsgesetz:
https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/reform_des_integrations-_und_teilhabegesetzes.pdf

Kontakte

Sevim Dogan,
Leiterin Kommunales Integrationszentrum Stadt Aachen
integration@mail.aachen.de

Petra Krey,
Teamleitung Kommunales Integrationsmanagement Stadt
Aachen
Petra.krey@mail.aachen.de

Alle Kontakte des KIM Teams unter:
https://www.aachen.de/de/stadt_buerger/gesellschaft_sozi_ales/integration/integrationszentrum/kontakte/index.html

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

grazie

merci

ευχαριστώ

gracias

thank you

hvala

تشكر

dziękuję

شكرا

Obrigado

спасибо

хвала

tack

teşekkürler

dankie

xiè xiè nǐ

toda

blagodaram

ahsante

mulțumesc

spas

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Schule und Weiterbildung 28.4.22

Zufluchtmassengesetz (90 Tage) gilt weiterhin. Die gesetzliche Lage ist daher sehr komplex, da sich viele nicht offiziell registriert haben.

KI Auskunft (Stand 28.4.22) 547 Seiteneinsteiger aus dem Ausland.

319 aus der Ukraine (ab Mitte Februar), die meisten Schüler (70 %) an Grundschulen.

Schulen nehmen sie auch auf Eigeninitiative auf, die Zahlen sind nicht aktuell.

Kapazitäten in den weiterführenden Schulen sind sehr eng (Sek 1).

Gesamtschulen haben insgesamt 6 Schüler aus der Ukraine aufgenommen.

Information: Anerkennung der Abschlüsse nicht nur der ukrainischen Lehrkräfte analog ärztlicher Abschlüsse, ein sehr verkürztes Verfahren wird sichergestellt (Schulen melden Bedarf)

Lehrersituation: Anerkennung der Abschlüsse wegen sehr hohen Bedarfs!

Schulen sind alle sehr bemüht und kooperativ.

Anmerkung: große gesellschaftliche Einigkeit und Solidarität zu effektiver und unbürokratischer Integration (Anerkennung von Abschlüssen etc) ist erkennbar und sollte auch in allen anderen Bereichen, insbesondere im Bezug auf Chancengleichheit, gezeigt werden.

Zusammenfassung der Sitzungen des Betriebsausschusses

Kultur und Theater vom 10.05.22

Für den Integrationsrat

Tagesordnung vom 10.05.22 Treffen Tivoli Ac Club Lounge 17.00 Uhr .

1+2 Vorstellung des Spielplans 22/23 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen. Herr Schmitz Aufterbeck begrüßte die Anwesenden. Er stellte das neue Spielzeitheft 22/23 vor (eine gute Zusammenfassung, liegt im Theater u. an vielen Orten aus.) Dies ist seine letzte Spielzeit als Generalintendant am Theater Aachen. Sein Vertrag endet zum 31.07.2023. Seine Nachfolgerin, ist Fr. Elena Tzavara , gewählt durch eine Stellenausschreibung u. eine Findungskommission des Bakut mit 13 Ja , 0 Ablehnungen u. 0 Enthaltungen für 4 Jahre.

Herr Christoph Ward stellte den Spielplan im Konzertbereich mit dem Titel "Utopien" vor, mit Ankündigungen von 2 CD von Leo Blech . Ausserdem Kooperation mit der RWTH u. HFHT Köln rund um das Thema künstliche Intelligenz.

Frau Zeppenfeld berichtete über die Pläne des Schauspielbereiches „Titel: Mensch“

Herr Ehlert berichtete Abonnements fingen wieder an, in Planung sei, keine Abstände mehr im Zuschauerraum.

Frau Beigeordnete Schwier berichtete vorgesehen sei Intendanz im Bereich Büchel für Jugendgruppen u. freie Kulturszene .

3.)Wirtschaftsjahr 21/22 von Stadttheater und Musikdirektion
 Vierteljahresbericht 2 .Quartal wurde zur Kenntnis genommen

(Vorlage E42/005ve0/WP18)

4) Haus der Neugier (Vorlage E 42/0050/WP18)

Präsentation der gedachten Kooperation von Stadtbibliothek u. VHS
 verbunden mit Umzug ins ehemalige Horten bzw. Lust for Life
 Haus.Ausführlicher Bericht von Frau Reinwald (Stadtbibl.) u Frau
 Dr.Blüggel (VHS).Die Mitglieder des Ausschusses waren geteilter Meinung
 . Machbarkeitsstudie wurde vorgelegt . Das Thema wird weiter behandelt
 u. wurde einstimmig zur Kenntnis genommen .

5. Theaterplatz Innenstadtkonzept 2022 Ergebnis der
 Vertragsverhandlungen, nächste Planungsschritte sowie Dialog u.
 Beteiligung (Vorlage FB 611/392/wp18)

6. Mitteilungen und Anträge:

7.Einführung einer Beschlusskontrolle

Auf Antrag der Fraktion Grüne vom 22,02,2022 Vorlage : (E 49/0035/WP18)

8. Ergebnis : Die Verwaltung wird in Form der beigefügten Listen ab
 10.05.2022 eine förmliche Beschlußkontrolle vornehmen, mit folgenden
 Punkten :

Beschluss , Datum der Bakut Sitzung ggf. Datum der Rats Sitzung .
 Erledigungsvermerk oder Wiederlagevermerk, Listenbeginn : 2020 (beim
 Bakut einsehbar) Verfügbarkeit vom Räumen / Veranstaltungsorte für
 kulturelle Veranstaltungen.

9. Antrag der Fraktion Grüne vom 22.04.2022 .

Es gibt im Moment zu wenig beispielbare Räume .

Probleme zZt. das Depot Talstrasse, die Mulde im Lufo , Klangbrücke
(60000 € Renovierung wurden aus Mitteln des Kulturbetriebes bezahlt).

Ausführliche Berichte der Tagesordnungspunkte , sind bei mir vorhanden
und können eingesehen werden (ggf. kopiert.)

Protokoll erstellt am 29.06.2022

Marie-Jose Schlösser Al-Janabi

Mitteilungen des Vorstandes des Integrationsrates:

Termine des Integrationsrates im Juni:

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit
07.06.	Austausch Termin mit Frau Nolte im Ausländeramt der StädteRegion Aachen	17:00 Uhr
11.06.	Fortbildungsveranstaltung des Landesintegrationsrates in Kooperation mit der VHS in der Volkshochschule Aachen	10:00Uhr bis 16:45 Uhr
11.06.	Weltfest an der Schanz	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
18.06.	Tag der offenen Gesellschaft im Kennedypark und anderen Orten in der Stadt	ganztägig
19.06.	Multikultifest im Kennedypark	<i>Aufbau ab 09:00 Uhr Standbesetzung ab 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr</i>